

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Halle-Zeitung“ erscheint an jedem Wochentag nachmittags. Der monatliche Bezugspreis durch Post beträgt 3.00 Reichsmark, durch Flugpostzusatz ohne Postporto 1.80 Reichsmark. Durch die Post 1.10 Reichsmark u. 30 Pfennige Luftpostgebühr. Zahl der Ausgaben: Nummer: Jeden Tag viermal. Die Ausgaben werden nach Abrechnung-Zeiten berechnet: die Zeit 0.25 Reichsmark für Anzeigen. Die im gleichen Wertem in der „Allgemeinen Zeitung“ erschienen, belohnen Ermäßigung. Verlagshaus: Halle, Dammstraße 16 u. 62. Druckerei: Central-Druckerei, „Gesellschaft Halle“. Druck-Verwaltung: Central-Druckerei Halle. Halle, Dammstraße 16. Ausgabeort: Halle. Druck-Verwaltung: Central-Druckerei Halle.

Neues in Kürze.

Zu den Ankündigungen der zehnjährigen Erhöhung der Mieten in Preußen ab 1. Januar durch Minister Hirtfelder erfahren wir, daß der Minister außerhalb der Sitzung zu seinen Freunden noch erklärt hat, die gleiche Mindesterhöhung würde auch in allen übrigen Ländern des Reiches eintreten.

Der Haushaltsausschuß des Reichstages nahm eine Entscheidung des Abg. Schmidt-Stettin (Dn.) an, wonach die Reichsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Zuständigkeit darauf hinwirken soll, daß die Länder die gegenwärtig bestehende Mannigfaltigkeit der Lehrpläne für die höheren Schulen möglichst vermindern, weil sie für Lehrer und Schüler die gleiche gleichmäßige große Nachteile habe. Ferner wurden 300 000 Mark für das Kaiser-Wilhelm-Forschungsinstitut für Anthropologie, Eugenik und Vererbungslehre bewilligt.

Im Reichstag gab gestern der Staatssekretär Dr. Weismann für die preussische Regierung die Erklärung ab, daß diese beschlossene habe, gegen ein in der fertigen Form zustande gekommenes Gesetz über Schmutz und Schand im Reichstag Einspruch zu beantragen.

Seinen 85. Geburtstag beging gestern Generaloberst A. von Pfeffen, der letzte Kommandant des Hauptquartiers des Kaisers.

In Hamburg wurde gestern die Ausstellung für das Grenz- und Auslandsdeutschtum feierlich eröffnet.

Bei der gestern in Berlin abgelaufenen Tagung des Deutschen Ständebundes erklärte Herr von Rheinböden (D. F. P.), die Ständelage sei in Posen nicht garantiert, und die deutsche Außenpolitik werde den Osten nicht vergessen.

Unter dem Vorsitz des Reichsanstwarts Dr. Rebsahm tagte gestern in Frankfurt a. M. die ordentliche Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwerkskultur.

Der kommunistische Parteitag, der vom 27. November bis 1. Dezember in Essen stattfinden sollte, ist auf Ende Januar verlagert worden. — Ein Wunder ist das nicht; wer weiß, ob angesichts der kommunistischen Gegenüber innerhalb Ruhlands und innerhalb Deutschlands nicht demnächst die ganze kommunistische Partei „verhoben“ wird.

Der deutsche Gesandte in Warschau ist beauftragt worden, eine Erklärung der politischen Regierung hinsichtlich der beabsichtigten Einreiseleitung altpolnischer Kreise in Ostpreußen herbeizuführen. Nach dem Genfer Abkommen darf das an Polen abgetretene Ostpreußen auf 15 Jahre, also bis zum Jahre 1937, nicht verändert werden.

Wie die Londoner „Daily Mail“ meldet, haben 42 Bezirke des englischen Kohlenreviers gegen den Kohlenbündel angeklagt. Die Beihilfe von 55 Gruben stehen noch aus, sie sollen sämtlich Montag der Regierung vorliegen. Selbst das Organ der Arbeiterpartei, der „Daily Herald“, nennt den Kohlenstreik die fürstbarste Niederlage der englischen Gewerkschaftsbewegung seit dem Streik des Jahres 1875.

Aus London verlautet: Die Erziehung in der Grafschaft Northire endete mit einem Siege des konservativen Abgeordneten.

Die französische Regierung hat eine Note an den Völkerbund gerichtet, in der sie in gleicher Weise wie die englische Regierung den Fragebogen der Mandatskommission und die direkte Anhörung der Vertreter der Mandatsgebiete vor der Mandatskommission ablehnt.

Aus Moskau wird gemeldet: Sinowjew ist zum Präsidialmitglied der Staatskommission für Plannwirtschaft ernannt worden.

Zum bevollmächtigten Vertreter der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken in Rom wurde Komencow als Stellvertreter ernannt. Komencow gehört mit Trotski und Sinowjew der Opposition an und soll offenbar im Ausland unerschicklich gemacht werden.

Die Prager „Cesko Slovens“ meldet, daß tschechoslowakische Flugzeuge bei ihren Übungen an der ungarischen Grenze von ungarischen Grenzposten beschossen wurden.

Bezieher- und Auflagebeglaubigung.

Ich bescheinige hiermit der **Allegamannin Zeitung für Mittelddeutschland Halle (Saale)** daß in der Druckauflage von **27100 Stück**

wie von mir an Hand der vorliegenden Bestellkarten der Landagenturen, Ausgabekarten der Trägerinnen, Postbestellkarten, Versandlisten und Schalterbücher festgesetzt, **24371 Händige Bezüge**

enthalten sind. **Halle (Saale), den 16. November 1926.**

Alexander Hiesfeld
von der Industrie- und Handelskammer öffentl. angekl. u. vereid. Bilanzprüfer. V. D. B.
Halle (Saale)

Der Dortmunder Schulstreik.

Offener Brief an den preussischen Kultusminister.

Der Brief lautet: „Wann werden Sie uns der Notwendigkeit entheben, uns gegen eine...“
Die evangelischen Staatsbürgern das Recht und die Freiheit geben, auf die sie vor Gott und den Menschen Anspruch haben?“
Empathieerklärung der katholischen Elternbeiräte.
Zum Schulstreik der evangelischen Schulkinder in Dortmund haben nun auch die katholischen Elternbeiräte und Elternräte in einer Verlamung Stellung genommen. Der Vorsitzende des Verbandes katholischer Elternbeiräte wurde beauftragt, der evangelischen Elternschaft die nötige Zustimmung der katholischen Elternbeiräte in Dortmund zum Ausdruck zu bringen. Die Anzahl der freitrenden evangelischen Schulkinder im Landkreis Dortmund ist seit mitte voriger Woche auf 55,9 Prozent gestiegen. Der Schulamtsdirektor Dortmund II ist grundsätzlich bereit, in einen Empathiestreik einzutreten, heißt sich jedoch keinen Einfluß vor, bis das Ergebnis einer Aussprache zwischen dem Arnberger Regierungspräsidenten und dem Kultusminister vorliegt. Eine Stellungnahme des Ministers ist noch nicht erfolgt.

Der Stand der Militär-Kontrollverhandlungen.

Die Fortsetzung der Pressekampagne, in der sich zuerst die französische Presse gefaßt, bringt im Pariser „Journal“ Einzelheiten über die Unterredung zwischen Briand und dem deutschen Völkischer in Paris von Sach, in der u. a. Briand die Neubestimmung Stresemanns im Reichstag kritisiert haben soll. Es kam versichert werden, daß die Rede Stresemanns in dieser Unterredung nur ganz beiläufig erwähnt worden ist, und daß dem Völkischer von einem unangenehmen Eindruck, den die Rede auf Briand gemacht haben soll, nichts bekannt ist.
Im übrigen hört man, daß die Verhandlungen, die Pariser Verhandlungen über die Entwaffnungsfrage liegen unglücklich, den Tatsachen nicht entsprechen. Man glaubt auch an anderen Stellen, daß die Verhandlungen zu einem baldigen Erfolge, d. h. zu baldigen Bestimmung der Militärkontrolle führen werden.

Die Werten bei Wood in London über den Zeitpunkt der deutsch-französischen Verständigung sind seit einigen Tagen wieder schwankend geworden. Am Donnerstag früh betete man bis 31. Dezember d. J. gegen 3.
Die Londoner „Daily Mail“ (deutschsprachig) meldet: In Londoner Regierungskreisen ist über den Ausgang der deutsch-französischen Verhandlungen wieder Pessimismus eingetreten. Ob noch

der Streikmantrieb im Reichstag das Angebot der Vermittlung durch den englischen Völkischer in Berlin aufrechterhalten wird, muß im Augenblick bezweifelt werden.

Zu den angeblichen Erklärungen Briands.

In der deutschen Öffentlichkeit hat es Aufsehen erregt, daß die Meldung Pariser Blätter, wonach Briand im Kammerauschuß abgestritten habe, daß in Troitz über die vorzeitige Stämmung des besetzten Gebietes gesprochen worden sei, unbenutzt blieb. Eine nochmalige Nachprüfung der Angelegenheit ergibt, daß in der offiziellen Neubestimmung über die Kommissionsführung in der Kammer, und zwar weder in dem Communiqué noch in der Information, die Haas nachträglich gab, diese Behauptung enthalten ist.

Nach der ergänzenden Ignoranz dahin haben sich Mitglieder des Reichstages vor auszuhalten im Gespräch. Die Behauptungen von auszuhalten, daß Briand die Verhandlungen mühen Frage über die in einer vorzeitigen Klärung der Angelegenheit hätten.

Nach weiterer Nachrichten ist der Zustand des rumänischen Königs hoffnungslos. Man vermutet mit seinem baldigen Ableben. Die Parteien bereiten sich lieber auf die zu erwartenden inneren Kämpfe vor.

Das Mannesideal der Frau

Der Janustops unserer Zeit.
Auf unseren Lesertagestagen. Der Weg zum Frieden ist in einer heiligen Bewegung von jenen einer Dame unter der Überschrift „Das Mannesideal der Frau“ eine Erwiderung erschienen (leider durch eine gefällige Schlussbemerkung der Schriftleitung verzerrt), die in interessanter Weise ganz unbedeutend unsere damalige These bestätigt, daß das bisherige Mannesideal der Frau, die Bewunderung und Liebe des Weibes für die fruchtigeren Tugenden des Mannes“ der Hauptgegner auf dem Wege zum Frieden ist, und daß es „bei der fortgeschrittenen Naturanlage des Weibes“ nicht leicht sein werde, einen Wandel in diesem Mannesideal der Frau herbeizuführen. Die Verfasserin merkt sich gegen jede „Umwertung aller Werte“, empfindet dieses Mannesideal der Frau, des Mannes voll fruchtigerer Tugenden, und den „heilighen Geist“ als „Urtrieb“, der „ewig und unveränderlich“ nicht den Wandlungen einer „neuen“ Zeit unterworfen“ ist.

Mit dieser Behauptung der Unwandelbarkeit dieses Ideals wird geradezu eine der Grundfragen unserer ganzen geistigen Welt angefaßt: ist die aus dem Triebe (hier aus dem Geschlechtsempfinden) erwachsene Idee einer Entwicklung fähig, oder bleibt sie unverändert und unwandelbar, auch wenn die äußeren Formen unseres Lebens sich im Laufe der Entwicklung wandeln? Von der Antwort auf diese hängt die Entscheidung darüber ab, ob es einen wirklichen — nicht nur äußerlichen — Fortschritt der Menschheit gibt oder ob wir in unserer inneren Welt auf ewig Menschen der Steinzeit und vielleicht des Zeitalters mit einem nur von Zeit zu Zeit veränderten Kulturland bleiben.

Beantwortet hat es nun jeder sehr ernst Zweifel am Fortschritt der Menschheit gegeben, und zum mindesten wird man das Tempo des Fortschrittes nicht überhätigen dürfen. Aber gerade auf dem „Weg zum Frieden“ scheint uns ein Fortschritt unvorstellbar. Zugabe ist bei allerdinges eines: daß sich der fruchtigere, kampfstärke Ur- und Grundcharakter des Mannes — den er mit den männlichen Individuen wohl aller Säugetiere, ja selbst der weitaus meisten „Männchen“ der Vogelwelt teilt — nicht oder fast gar nicht vermindert. Da wir nun wie tiefen Gedanken Schillers in seinem millionenfach zitierten Gedicht „Würde der Frauen“ durchaus bei. Trotz Gleichbleibens des männlichen Grundcharakters sind aber zwei Entwicklungswege möglich und u. E. auch beschränkt worden.

Die eine Entwicklungsmöglichkeit ist die: Das Triebeleben kann durch den Geist, die Vernunft und durch die Seelenkräfte überwunden oder doch stark eingedämmt werden; auf diese Möglichkeit des Sieges der Vernunft bauen die philosophische Morallehre und die Erziehung, auf die Möglichkeit des Sieges der Seele baut die Religion, insbesondere die protestantische.

Die andere Entwicklungsmöglichkeit ist die: daß mit dem Wandel der äußeren Lebensformen sich auch die Betätigungsart des fruchtigeren Triebes des Mannes ändert. In diesem letzteren Sinne haben wir im „Weg zum Frieden“ von dem „ersten Anläufe“ zu einer neuen Zeit, vom Beginn einer Umkehr der Kampfbetätigung des Mannes gegenüber seinerseits und einer Hinkehr zur Betätigung seines Kampfes gegenüber den Kräften der anorganischen Natur gesprochen.

Man braucht hierzu nur zu bedenken: Vor kaum 3000 Jahren in ungeschichtlichen konnte in ganz Europa der fruchtigste Geist der Menschheit in der Abkämpfung und Dientbarbedeutung ungeschichtlichen Naturkräfte zu fallen mühen“ heute dagegen kann man ungeschichtlichen durch die ganze Welt reifen, der fruchtigste Geist, die Normalform, und der Krieg ist — durchaus häufige — Ausnahmeform geworden, allerdings häufige — aber Millionen Männer auf der ganzen Welt leben im täglichen Ringen mit der anorganischen Natur und ihren Kräften.

Es hat kein Wandel in der Betätigungsart des fruchtigeren Triebes des Mannes? Es mag dahingestellt bleiben, ob das bisherige Mannesideal der Frau sich nicht geändert hat, und wieviel der geschichtlichen Tatenhaftigkeit, die Macht der geschichtlichen Tatenhaftigkeit und sein daß das eigene Ideal des Mannes und sein Kampfspiel in voller Würdigung sind. Hier taucht Kampfspiel in voller Würdigung auf, wie das Bedenken die interessante Frage auf, wie das Verhältnis der Geschlechter sich gehalten sollte, wenn

das Mannesideal der Frau wirklich entsprechend der Auffassung jener Dame und ihres Urteils ohne Entwidlungsmöglichkeit ist, der Mann selber aber sich mehr und mehr wandelt. Uns will scheinen, daß die gerade in unseren Tagen so häufige und viel besprochene sogenannte „Bewandlung der Frau“ in ihren tiefsten Gründen u. a. eine Bewandlung an die Wandlung des Mannes, eine Mitentwicklung des Mannesideals der Frau ist.

Zu unserem Artikel „Der Weg zum Frieden“ hat sich in privatem Schreiben — auch ein Führer der vaterländischen Verbände gekündet. Unter weiterer Ausführung unseres damaligen Schlüsselsatzes: „Noch herrscht rings in der Welt Unfrieden, und mit ihm heißt es zu rechnen“ weist er auf die Notwendigkeit hin, den Widerstand der Männer unseres Volkes nachschärfen und gegenüber dem Vordringen der internationalen Tendenzen den nationalen Gedanken zu betonen.

Diese Auffassung ist durchaus auch die unsere. Schon die Wahl unserer Ueberführten: „Der Weg zum Frieden“ erfolgte ja von vornherein klarzulebend, was dann im Schlüsselwort noch besonders betont wurde, daß wir uns bestenfalls an die Wege zum Frieden, aber noch keineswegs im Frieden befinden. Ein Pazifismus, der immer nur u. u. u. ruht, ist ein Pazifismus, der in unmitelbar der weitausfährlichen Unruhe ein jeder vernünftigen Selbstschätzung widersprechender Maßnahme, der nur dazu führen kann, daß die anderen Völker wie reißende Wässer aufeinander über uns herfallen wie über ein weiches Schaf. Und ein solcher einseitiger Pazifismus und Internationalismus ist zugleich eine Würdelosigkeit gegenüber dem eigenen Volk und gegenüber der eigenen Manneskraft, ist Selbstverleugung, nicht Mannesstolz auf Mannesfestigkeit.

Aber auf diesen kriegerischen Geist und Nationalismus im bisherigen Sinne darf man sich u. E. nicht beschränken. Wir leben in einer Zeit, die nicht mehr das einheitliche Gesicht der vergangenen Jahrzehnte, sondern wie die Janusköpfe des alten Rom ein doppeltes Gesicht trägt, deren eines in die Vergangenheit, deren anderes in die Zukunft blickt. Und das Ganze unserer Zeit ist gerade, daß sie zum Unterschied von allen früheren eine Entwidlung und damit eine Zukunft hat und vor sich sieht. Darum muß aber auch der Sinn des einzelnen, des Mannes unserer Zeit, nicht nur einseitig, nicht nur auf Pflege des auch heute unentbehrlichen kriegerischen Geistes bedacht sein. Sondern er muß janusfähig sein, auch dem Neuen, der Zukunft zugewandt und mit dem Neuen Möglichkeiten sich eröfnen und sich denken lassen. Nur dann kann er gewandt und am weitestgehenden und freiesten Gemüthe der Selbstbehauptung sich und sein Volk zu wehren.

Die Beamtenervertreter beim Reichsfinanzminister.

Einzmalige Wirtschafstheilsitzung bei Beamten?

Der Reichsfinanzminister empfing gestern nachmittags die Vertreter der Beamtenervertreter beim Reichsfinanzminister, die ihm ihre Wünsche für eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Beamten vorzulegen. In einer Ausrede wurden die gegebenen Möglichkeiten erörtert. Der Minister konnte zwar eine von den Organisationsgewinnlich laudende Erklärung der Besätze nicht in Aussicht stellen, sagte aber zu, mit den Vertretern der Länder und der Reichsparteien in Verhandlungen darüber einzutreten, wie etwa durch eine einmalige Maßnahme die Lage der Beamten gemildert werden könnte. Die Verhandlungen sollen so beschleunigt werden, daß noch vor Weihnachten ein abschließendes Ergebnis vorliegt.

Deutscher Beamten-Wirtschaftstag.

Gestern wurde der 4. Beamten-Wirtschaftstag des Deutschen Beamten-Wirtschaftsbundes eröffnet. Bundesdirektor Engelhardt betonte in seinem Geschäftsbericht: Von den zentralen Bundesinstitutionen verdiene zunächst die Geldwirtschaft Erwähnung, die eine gesunde Aufwärtsentwicklung zeige. Das Vertrauen zur Zentralbank wachse. Die Warenwirtschaft liege in den Händen...

Bayrischer Bauern- und Mittelstandsbund.

Eine Rede des Ministers Feiler.

Gestern fand der diesjährige Parteitag des bayerischen Bauern- und Mittelstandsbundes in München statt. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand eine Rede des Landwirtschaftsministers Feiler, der erklärte, daß die Rohstoffgemeinschaft die Einleitung einer neuen Epoche im Staats- und Wirtschaftsleben bedeute. Für die Landwirtschaft beginne damit die schwerste Zeit.

Der Internationalismus der Arbeiter sei ein Kinderpiel gegen den sich anscheinenden Internationalismus des Unternehmertums. In politischer Beziehung erklärte der Minister, der Bauernbund liege in seiner Gesamtheit durchaus föderalistisch. Eine Trennung Bayerns vom Reich sei abzuurteilen.

Der neue preussische Etat.

Der dem Staatrat zugegangene Entwurf des preussischen Etats für 1927 balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 3478 488 300 M.; der Etat zeigt gegen das Vorjahr 115,4 Millionen Mark Ersparnisse. Die Zahl der Staatsbediensteten beträgt für 1927 insgesamt 198 105, das sind 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 2454 2455 2456 2457 2458 2459 2460 2461 2462 2463 2464 2465 2466 2467 2468 2469 2470 2471 2472 2473 2474 2475 2476 2477 2478 2479 2480 2481 2482 2483 2484 2485 2486 2487 2488 2489 2490 2491 2492 2493 2494 2495 2496 2497 2498 2499 2500 2501 2502 2503 2504 2505 2506 2507 2508 2509 2510 2511 2512 2513 2514 2515 2516 2517 2518 2519 2520 2521 2522 2523 2524 2525 2526 2527 2528 2529 2530 2531 2532 2533 2534 2535 2536 2537 2538 2539 2540 2541 2542 2543 2544 2545 2546 2547 2548 2549 2550 2551 2552 2553 2554 2555 2556 2557 2558 2559 2560 2561 2562 2563 2564 2565 2566 2567 2568 2569 2570 2571 2572 2573 2574 2575 2576 2577 2578 2579 2580 2581 2582 2583 2584 2585 2586 2587 2588 2589 2590 2591 2592 2593 2594 2595 2596 2597 2598 2599 2600 2601 2602 2603 2604 2605 2606 2607 2608 2609 2610 2611 2612 2613 2614 2615 2616 2617 2618 2619 2620 2621 2622 2623 2624 2625 2626 2627 2628 2629 2630 2631 2632 2633 2634 2635 2636 2637 2638 2639 2640 2641 2642 2643 2644 2645 2646 2647 2648 2649 2650 2651 2652 2653 2654 2655 2656 2657 2658 2659 2660 2661 2662 2663 2664 2665 2666 2667 2668 2669 2670 2671 2672 2673 2674 2675 2676 2677 2678 2679 2680 2681 2682 2683 2684 2685 2686 2687 2688 2689 2690 2691 2692 2693 2694 2695 2696 2697 2698 2699 2700 2701 2702 2703 2704 2705 2706 2707 2708 2709 2710 2711 2712 2713 2714 2715 2716 2717 2718 2719 2720 2721 2722 2723 2724 2725 2726 2727 2728 2729 2730 2731 2732 2733 2734 2735 2736 2737 2738 2739 2740 2741 2742 2743 2744 2745 2746 2747 2748 2749 2750 2751 2752 2753 2754 2755 2756 2757 2758 2759 2760 2761 2762 2763 2764 2765 2766 2767 2768 2769 2770 2771 2772 2773 2774 2775 2776 2777 2778 2779 2780 2781 2782 2783 2784 2785 2786 2787 2788 2789 2790 2791 2792 2793 2794 2795 2796 2797 2798 2799 2800 2801 2802 2803 2804 2805 2806 2807 2808 2809 2810 2811 2812 2813 2814 2815 2816 2817 2818 2819 2820 2821 2822 2823 2824 2825 2826 2827 2828 2829 2830 2831 2832 2833 2834 2835 2836 2837 2838 2839 2840 2841 2842 2843 2844 2845 2846 2847 2848 2849 2850 2851 2852 2853 2854 2855 2856 2857 2858 2859 2860 2861 2862 2863 2864 2865 2866 2867 2868 2869 2870 2871 2872 2873 2874 2875 2876 2877 2878 2879 2880 2881 2882 2883 2884 2885 2886 2887 2888 2889 2890 2891 2892 2893 2894 2895 2896 2897 2898 2899 2900 2901 2902 2903 2904 2905 2906 2907 2908 2909 2910 2911 2912 2913 2914 2915 2916 2917 2918 2919 2920 2921 2922 2923 2924 2925 2926 2927 2928 2929 2930 2931 2932 2933 2934 2935 2936 2937 2938 2939 2940 2941 2942 2943 2944 2945 2946 2947 2948 2949 2950 2951 2952 2953 2954 2955 2956 2957 2958 2959 2960 2961 2962 2963 2964 2965 2966 2967 2968 2969 2970 2971 2972 2973 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2986 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2996 2997 2998 2999 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3016 3017 3018 3019 3020 3021 3022 3023 3024 3025 3026 3027 3028 3029 3030 3031 3032 3033 3034 3035 3036 3037 3038 3039 3040 3041 3042 3043 3044 3045 3046 3047 3048 3049 3050 3051 3052 3053 3054 3055 3056 3057 3058 3059 3060 3061 3062 3063 3064 3065 3066 3067 3068 3069 3070 3071 3072 3073 3074 3075 3076 3077 3078 3079 3080 3081 3082 3083 3084 3085 3086 3087 3088 3089 3090 3091 3092 3093 3094 3095 3096 3097 3098 3099 3100 3101 3102 3103 3104 3105 3106 3107 3108 3109 3110 3111 3112 3113 3114 3115 3116 3117 3118 3119 3120 3121 3122 3123 3124 3125 3126 3127 3128 3129 3130 3131 3132 3133 3134 3135 3136 3137 3138 3139 3140 3141 3142 3143 3144 3145 3146 3147 3148 3149 3150 3151 3152 3153 3154 3155 3156 3157 3158 3159 3160 3161 3162 3163 3164 3165 3166 3167 3168 3169 3170 3171 3172 3173 3174 3175 3176 3177 3178 3179 3180 3181 3182 3183 3184 3185 3186 3187 3188 3189 3190 3191 3192 3193 3194 3195 3196 3197 3198 3199 3200 3201 3202 3203 3204 3205 3206 3207 3208 3209 3210 3211 3212 3213 3214 3215 3216 3217 3218 3219 3220 3221 3222 3223 3224 3225 3226 3227 3228 3229 3230 3231 3232 3233 3234 3235 3236 3237 3238 3239 3240 3241 3242 3243 3244 3245 3246 3247 3248 3249 3250 3251 3252 3253 3254 3255 3256 3257 3258 3259 3260 3261 3262 3263 3264 3265 3266 3267 3268 3269 3270 3271 3272 3273 3274 3275 3276 3277 3278 3279 3280 3281 3282 3283 3284 3285 3286 3287 3288 3289 3290 3291 3292 3293 3294 3295 3296 3297 3298 3299 3300 3301 3302 3303 3304 3305 3306 3307 3308 3309 3310 3311 3312 3313 3314 3315 3316 3317 3318 3319 3320 3321 3322 3323 3324 3325 3326 3327 3328 3329 3330 3331 3332 3333 3334 3335 3336 3337 3338 3339 3340 3341 3342 3343 3344 3345 3346 3347 3348 3349 3350 3351 3352 3353 3354 3355 3356 3357 3358 3359 3360 3361 3362 3363 3364 3365 3366 3367 3368 3369 3370 3371 3372 3373 3374 3375 3376 3377 3378 3379 3380 3381 3382 3383 3384 3385 3386 3387 3388 3389 3390 3391 3392 3393 3394 3395 3396 3397 3398 3399 3400 3401 3402 3403 3404 3405 3406 3407 3408 3409 3410 3411 3412 3413 3414 3415 3416 3417 3418 3419 3420 3421 3422 3423 3424 3425 3426 3427 3428 3429 3430 3431 3432 3433 3434 3435 3436 3437 3438 3439 3440 3441 3442 3443 3444 3445 3446 3447 3448 3449 3450 3451 3452 3453 3454 3455 3456 3457 3458 3459 3460 3461 3462 3463 3464 3465 3466 3467 3468 3469 3470 3471 3472 3473 3474 3475 3476 3477 3478 3479 3480 3481 3482 3483 3484 3485 3486 3487 3488 3489 3490 3491 3492 3493 3494 3495 3496 3497 3498 3499 3500 3501 3502 3503 3504 3505 3506 3507 3508 3509 3510 3511 3512 3513 3514 3515 3516 3517 3518 3519 3520 3521 3522 3523 3524 3525 3526 3527 3528 3529 3530 3531 3532 3533 3534 3535 3536 3537 3538 3539 3540 3541 3542 3543 3544 3545 3546 3547 3548 3549 3550 3551 3552 3553 3554 3555 3556 3557 3558 3559 3560 3561 3562 3563 3564 3565 3566 3567 3568 3569 3570 3571 3572 3573 3574 3575 3576 3577 3578 3579 3580 3581 3582 3583 3584 3585 3586 3587 3588 3589 3590 3591 3592 3593 3594 3595 3596 3597 3598 3599 3600 3601 3602 3603 3604 3605 3606 3607 3608 3609 3610 3611 3612 3613 3614 3615 3616 3617 3618 3619 3620 3621 3622 3623 3624 3625 3626 3627 3628 3629 3630 3631 3632 3633 3634 3635 3636 3637 3638 3639 3640 3641 3642 3643 3644 3645 3646 3647 3648 3649 3650 3651 3652 3653 3654 3655 3656 3657 3658 3659 3660 3661 3662 3663 3664 3665 3666 3667 3668 3669 3670 3671 3672 3673 3674 3675 3676 3677 3678 3679 3680 3681 3682 3683 3684 3685 3686 3687 3688 3689 3690 3691 3692 3693 3694 3695 3696 3697 3698 3699 3700 3701 3702 3703 3704 3705 3706 3707 3708 3709 3710 3711 3712 3713 3714 3715 3716 3717 3718 3719 3720 3721 3722 3723 3724 3725 3726 3727 3728 3729 3730 3731 3732 3733 3734 3735 3736 3737 3738 3739 3740 3741 3742 3743 3744 3745 3746 3747 3748 3749 3750 3751 3752 3753 3754 3755 3756 3757 3758 3759 3760 3761 3762 3763 3764 3765 3766 3767 3768 3769 3770 3771 3772 3773 3774 3775 3776 3777 3778 3779 3780 3781 3782 3783 3784 3785 3786 3787 3788 3789 3790 3791 3792 3793 3794 3795 3796 3797 3798 3799 3800 3801 3802 3803 3804 3805 3806 3807 3808 3809 3810 3811 3812 3813 3814 3815 3816 3817 3818 3819 3820 3821 3822 3823 3824 3825 3826 3827 3828 3829 3830 3831 3832 3833 3834 3835 3836 3837 3838 3839 3840 3841 3842 3843 3844 3845 3846 3847 3848 3849 3850 3851 3852 3853 3854 3855 3856 3857 3858 3859 3860 3861 3862 3863 3864 3865 3866 3867 3868 3869 3870 3871 3872 3873 3874 3875 3876 3877 3878 3879 3880 3881 3882 3883 3884 3885 3886 3887 3888 3889 3890 3891 3892 3893 3894 3895 3896 3897 3898 3899 3900 3901 3902 3903 3904 3905 3906 3907 3908 3909 3910 3911 3912 3913 3914 3915 3916 3917 3918 3919 3920 3921 3922 3923 3924 3925 3926 3927 3928 3929 3930 3931 3932 3933 3934 3935 3936 3937 3938 3939 3940 3941 3942 3943 3944 3945 3946 3947 3948 3949 3950 3951 3952 3953 3954 3955 3956 3957 3958 3959 3960 3961 3962 3963 3964 3965 3966 3967 3968 3969 3970 3971 3972 3973 3974 3975 3976 3977 3978 3979 3980 3981 3982 3983 3984 3985 3986 3987 3988 3989 3990 3991 3992 3993 3994 3995 3996 3997 3998 3999 4000 4001 4002 4003 4004 4005 4006 4007 4008 4009 4010 4011 4012 4013 4014 4015 4016 4017 4018 4019 4020 4021 4022 4023 4024 4025 4026 4027 4028 4029 4030 4031 4032 4033 4034 4035 4036 4037 4038 4039 4040 4041 4042 4043 4044 4045 4046 4047 4048 4049 4050 4051 4052 4053 4054 4055 4056 4057 4058 4059 4060 4061 4062 406

Zus der Heimat

Großer Einbruchsdiebstahl.

Benburg. Ein großer Einbruchsdiebstahl wurde in der Dienstadt in der hiesigen Familie der Weitziger Textil-Gesellschaft in der Weitzstraße verübt. Unter dem Schutze des frühmorgens Regens haben die Diebe den Zugang zum Kugelweg ausgenommen, haben Säme, Maern und Gitter von fünf Gärten überigegen und sind dann mit Hilfe von Leitern und Rufen in das Grundriß der Gesellschaft gelangt, mo sie sich Aufstiegen eines Treppentastes aus dem Gitterwerk ins Kontor einbrachen und von hier die Geschäftsräume aufsuchten. Hier haben sie mit Kennzeichen das Behältnis von Geld und nahmen u. a. 2000 Meter Crepe de Chine, ferner eine große Anzahl von Mänteln, Kleidern und Stoffen mit. Der Wert der gestohlenen Sachen schätzte sich auf etwa 1000 Mark. Die Entdeckung geschah sich zunächst mit ihrer Beute auf das Grundriß der Firma Leich, wo sie sie verpackten und dann im Dunkel der Nacht fortzuschleichen. Die Fußspuren ließen erkennen, daß sich unter den Dieben auch eine Frau befand. Dieser Einbruch am Werte waren, sich sich jedoch nicht feststellen, doch wird man nicht schenken, wenn man mit einer größeren Kolonne rechnet. Wahrscheinlich ist es dieselbe Kolonne, die vor kurzem die Cöthener Firma Moser heimführte.

Löns-Strasse.

Bretsch. In der Ehrung der Dichter durch Verwendung ihrer Namen bei Straßenbenennungen ist auch hier jetzt ein Anfang gemacht worden. Die vom Bahnhof nach dem Gollmer Weinberge hin, in die Bübener Heide führende Straße hat den Namen Löns-Strasse erhalten. Sie ist zwar noch nicht bebaut, aber ausgebaut und mit Sauerzuckerschäumen neu bepflanzt, so daß sie gewiß, eine der schönsten Straßenzüge zu werden.

Deutschnationale Volkspartei.

Gottgau. Mittwochs fand auch bei uns, wie schon in verschiedenen Orten des Saalkreises, eine gemeinsame Versammlung der Landbundes-Mitglieder und der Mitglieder der Deutschnationalen Volkspartei statt, die von Herrn Schröder geleitet wurde. Der Kreislandbundesgeschäftsführer sprach über „Das Weltwirtschaftsmanöver und die Landwirtschaft“ und forderte das Landvolk auf, sich zusammenschließen. Dann folgte ein Exposé über die politische Lage. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Der Reichsgerichtspräsident fand Anfang und regte als ein sehr nützliches Mittel zum Handeln an. Ein Scherzspiel beschloß den wohlgeleiteten Abend.

Borghelmische Fände beim Bau des Mittel-Landlans.

Magdeburg. Das Magdeburger Museum für Natur- und Heimatkunde teilt mit: Schon in der letzten Arbeit am Mittel-Landlans haben in der Magdeburger Gegend einige wichtige wissenschaftliche Ergebnisse gebracht. In der Ebene hinter die Stätte der alten Silbarg- oder Hildalg-Siedlung, eines künstlichen Hügel, der aber beim Bahnbau letzenerzeit zum größten Teil abgetragen ist. Es fanden sich eiserne Sporen, Langenpfeile, Bolzen, und was das Wichtigste ist, ein Schwert, die sich nach den Verzierungen als wendisch anweisen. Das deutet darauf hin, daß die Burg ein wendischer Burgwall im Ueberflutungsgebiet der Elbe gewesen ist, in den sich die Umwohner bei Gefahr zurückziehen konnten. Später ist die Stätte wohl ausgebaut, darauf

deuten Ziegelbrocken, die sich in geringer Zahl finden.

Elektrische Läutemaschine im Dom.

Magdeburg. Noch hängen hoch droben in den Türmen des Magdeburger Domes drei Glöckchen unbefürchtet um, was das Menschenfortschritt, Technik und Entwidlung nennen. Noch muß der Glöcker mühsam die kleineren Stufen hinaufsteigen, wenn geläutet werden soll. Bei vollem Geläut müssen sogar zwölf Menschen mitgehen, sechs allein an der großen Glocke. Aber in diesen Tagen vollziehen sich bedeutende Veränderungen. Die Technik des mechanischen Läutens hat Fortschritte gemacht. Einmal war man überläßt, als es gelang, überhaupt, elektrisch zu läuten. Manche Gemeinden waren sofort fröhlich eingestiegen für die neue Erfindung. Andere jedoch waren vorstichtig. Sie wußten, daß es eine „Kunst“ des Läutens gibt. Sie sahen, daß ein mechanisches Entlein noch Mängel hatte. Und sie warnten. Sie sollten nicht geneigt sein, davon zu hören.

Von dem Schwingungsschritzer Siederstein wurde eine neue Läutemaschine konstruiert, die sich dem Wesen der Glocke anpaßt. Früher wurde der treibende elektrische Motor umgeschaltet, sobald die Glocke eine gewisse Schwinglage erreicht hatte. Dadurch wurde sie jäh hin und hergeriffen. Der Klang wurde hart und unklar. Es war eine Wechsellagerung bei der keine Rücksicht auf die Kunst „individuellen“ Läutens genommen wurde. Der Klang wurde seelenlos. Die Eigenschaften in der Glocke durch die Glocke leben gewinnt, durch die man geradezu Stimmungen aus ihrem Klang herausbringen vermocht, dieser unterbunden. Die neue Maschine dient vor allem dazu, die Glocke zunächst in Schwingung zu versetzen. Stangen, die durch den elektrischen Motor in regelmäßige Bewegung gebracht werden, bewegen einen Balken auf und nieder, an dem wieder ein Quersackel mit der Glocke verbunden ist. Die zwei Stangen führen mit dem Motor durch eine lose Kupplung verbunden. Kolbenstange löst sich in einem Zylinder hin und her. Der Stoß im Zylinder wird durch eine Glaserinwirkung aufgefangen. Sobald die Glocke eine ausreichende Eigenschwingung erreicht hat, rückt sie die Stangen vollständig auf und nieder, läßt die Schwingung nach, so tritt die Kraft der ständig weiterlaufenden Maschine in Wirkung und gibt ihr wieder den nötigen Antrieb, bis sie selbständig schwingt.

Damit ist das Ziel erreicht, das sich jede Läutemaschine setzen muß: Die Glocke behält ihre Eigenschwingung, sie ist noch Herrscherin ihrer selbst. Dieses Entlein wird bei den Magdeburger Domglocken erreicht. Bereits am ersten Abend sollten die mechanisch angetriebenen Glöcker ihre Stimme ertönen lassen. Damit ist das Läuten der größten Glocke Mitteldeutschlands „fertig“.

14 Reichsbannerleute unter Anklage.

Halle. Unter harten Andrang begann am Freitag vormittag vor dem hiesigen Schöffengericht der Prozeß gegen 14 Angehörige des Reichsbanners wegen Landfriedensbruchs. Zu dem Prozeß sind außer 38 Zeugen zunächst fünf Sachverständige geladen. Angeklagt sind der Geschäftsführer Adolf Dietze aus Magdeburg, früher in Halle, der Gemeindeführer Ernst Köhler, der Arbeiter Walter, der Händler P. Neumann, der Arbeiter Walter Winter, der Gewerkschaftsleiter Walter Schell, der Hüttenarbeiter Hermann Ertel, sämtliche aus Halle, ferner der Arbeiter Friedrich Kühne und dessen Ehefrau, der Arbeiter Gustav Kühne und der Arbeiter Erwin Kühne, der Arbeiter August Bode und der Former Otto Mundt, sämtliche aus Altdorf.

In der Anklage wird ausgeführt: Am 5. Sept. 1926 hielt die Ortsgruppe des Reichsbanners von Altdorf eine Feier ab, an der auch die Ortsgruppe aus Halle teilnahm. In der Geläutungsfeier kam es zwischen den Mitgliedern des Stadtbezirks und des Jungdeutschen Orts einmündigen und Mitgliedern des Reichsbanners andererseits zu Tätlichkeiten, worauf ein Landjäger das Lokal von den Reichsbannerleuten räumte. Gegen Mitternacht wurde das Gasthaus von einer Menge von ungefähr 150 Personen besetzt, während in dem Lokal nur etwa 10 Personen anwesend waren. Dabei wurden Fensterhebeln und Fensterrahmen zerschlagen, mit Steinen und Beschlägen geworfen. Es gelang dem Landjäger nicht, die Menge zurückzutreiben und es entwickelte sich eine regelrechte Schlägerei, wobei von Steinen und Steinwurf Gebrauch gemacht wurde. Mitglieder der Geläutungsfamilie wurden mißhandelt. Die Menge drang auch in das Haus ein und verwickelte das Lokal. Die Anklage lautet auf Behinderung der Ausführung der Amtsgewalt und Widerstand gegen die Staatsgewalt. Der Prozeß dürfte einige Tage in Anspruch nehmen.

Raub an einem Bankboten.

Hannover. Der von der Bank kommende Bahnbot der Firma Dreser, Rosenkranz & Droop in Hannover wurde am Freitagvormittag kurz vor dem Bahnhofsgebäude von zwei Leuten, von denen der eine Schußwaffe trug, angefallen und niedergebunden. Die beiden Täter entziffen dem Schützen eine Menge von ca. 5000 Mark in 10 000 und 50000 Mark. Sie sprachen in einem verständlich potterfremden Dialekt und konnten dadurch entkommen.

Todessturz vom Juchesaß.

Hilgendorf. Täglich verunglückt es hier der 13jährige Sohn der Witwe Dittmann, als er auf dem Felde Jagde jagt. Leute, die auf dem Felde arbeiten, bemerken, daß seine Pferde fährlos waren. Als sie nachforschten, fanden sie Dittmann tot auf. Ein herbeigerufenen Arzt stellte fest, daß Dittmann einen Genickbruch erlitten hatte. Angeblich hat Dittmann das Jagd von oben gesehen und ist dabei herabgestürzt.

Das erste Opfer des Eises.

Politz h. Greis. Hier wachte ich das vierjährige Söhnchen der Familie Zeit auf das dünne Eis des Dorfteiches, brach ein und ertrank, bevor man den Unfall merkte. Der Straßenmeister, der das Kind herauszog, stellte Wiederbelebungsversuche an, doch blieben sie erfolglos.

Schwere Folgen einer Nektari.

Stelzenberg bei Chemnitz. Die erkrankten Söhne eines hiesigen Gutsbesitzers werden sich dadurch, daß sie sich gegenseitig aus Eimern mit Wasser überköpfen. Der drohende Schicksalige Gutsbesitzerohn schickte in den Pferdehof. Dort wurde er von einem schwebenden Hosen dar an die Wand gestoßen, daß er eine Gehirnblutung erlitt, an deren Folgen er gestorben ist.

Die Fleischgroßverkaufshalle in flammen.

Chemnitz. Die letzten fertiggestellten Fleischgroßverkaufshalle steht seit Freitag nachmittags 5 Uhr in flammen. Mit dem Bau der Halle war im Sommer 1925 begonnen worden. Vor etwa vier Wochen war das fünfstöckige Gebäude fertiggestellt worden. Zuerst war man mit den Arbeiterarbeiten für die große Kälte- und Wärmeanlage und mit der Inneneinrichtung be-

schäftigt. An den ungeschützten Rängen von Holzelementen findet das Feuer reiche Nahrung. Die ganze Gebäude steht über und über in flammen. Die gesamte Chemnitzer Feuerwehreinheit ist an der Brandstelle tätig. Die dem herrschenden Sturm ist zu befürchten, daß der ganze Neubau ein Opfer des Unheils wird. Die Baukosten für diese großverkaufshalle betragen drei Millionen Mark.

Wismar. (Verdiente Feuerwehreinheit.) Mit dem Preussischen Staatsministerium vertriebenen Erinnerungsgeldes für Verdienste um das Feuerlöschwesen sind auch einige Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehreinheit ausgezeichnet worden. Bei der gemeinsamen Beerdigung der Ortswehr mit der Beerdigung wurde die Auszeichnung der Brandmeister Karl Schmidt und Hermann Balettin, dem stellvertretenden Spritzenmeister Otto Heurmann und dem Spritzenmann Karl Knöpfel durch Regierungsratstafel Tiesje mit Worten der Anerkennung für ihre zehnjährige bewährte Beteiligung im Dienste der Allgemeinheit und treue Erfüllung des Pflichtes der Feuerlöschwesen überreicht. Auch der Vertreter der Gemeinde dankte den Jubilaren für ihre aufopfernde Tätigkeit und beglückwünschte sie. Mit herzlichsten Wünschen für die Zukunft schloßen sich der Kreisbrandmeister und der Führer der freiwilligen Feuerwehreinheit Herr Theodor Schmidt im Namen der Ausgewählten. Der Abend gab Zeugnis von der treuen Zusammengehörigkeit der Mitglieder und deren gemeinsinnigen idealen Bestrebungen.

Steden. (Gesundheitswoch.) Vom Sonntag, den 28. November, bis Dienstag, den 30. November, findet in Steden eine Gesundheitswoch statt. Im Mittelpunkt soll die Ausstellung „Gesundes Jugendleben“ stehen, die zuerst in Eisenach war und im Laufe des letzten Jahres mit großem Erfolg durch fast alle Kreise des Regierungsbezirks Merseburg gelassen ist. In einem besonderen Raume ist die vom Kreis zur gemeinsamen Säuglingsausstellung untergebracht. Außer Vorträgen werden auch von dem Schraplauer Merzen Dr. Siebenauer und Dr. Karpeß Vorträge über Krankeinschätzung und Lebensführung unterhalten. Damit auch die Frauwelt auf die Gesundheitswoch aufmerksam werden konnte, eröffneten zum 12. Uhr die Signalhorn der Wehr durch die Straßen.

Bretsch (Elbe). (Feuerwehrprüfung.) Am Donnerstag, den 18. Nov., wurde der Provinzialdirektor der Städte-Feuerwehreinheit der Provinz Sachsen, Schulz aus Merseburg, in unserer Stadt, um sämtliche Feuerlöschgeräte einer Prüfung unterziehen. Damit auch die Mannschaften auf die feuerwehrliche Ermittlung werden konnte, eröffneten zum 12. Uhr die Signalhorn der Wehr durch die Straßen.

Gandersdorf. (Richtfest.) Der Amiana Oktober begonnene Bau der Gemeinde-Zurhause hat große Fortschritte gemacht. Am Sonntag (20. Okt.) wurde das Richtfest gefeiert. Die Arbeiten des Dachgerüsts erledigt. Das Erreichte wurde vom Baumunternehmer und dessen Arbeiter in der üblichen Weise gefeiert. Am Montag begannen die Einbaarbeiten des Daches, die ungefähr zehn Tage in Anspruch nehmen. Bei entgegennahm günstigen Witterungsverhältnissen hofft man, die Halle bis Ende Januar fertigstellen.

Die Kaffeebohne verlangt die Zutat von Weber's Carlsbader für stärkeren Entfaltung ihres Reichtums an Duft und Würze!

Gummwaren. - Gesschähne von 50 Pfg. an. - Gumm-Wasserschühne von 100 Pfg. pro Meter an. - Ferdinand Dehne Nachf. - Gr Steinstraße 15. - Fernspr 26235. - Artikel zu Gesundheits- und Krankenpflege. - Bettstoffe, Leibbinden, Windelhöchen. - Damenbinden Gummischwämme, Hebammenartikel.

Der Sieger. Nomen eines großen Tenors. Von Hermann Weid. Ihre Augen glänzen. Ich erachte Sie um halb vier Uhr. Dann wackeln mir auch über die Sache reden, die Sie unnötigerweise erregt hat. Sie ging ihm mit ausgestreckten Händen entgegen. Ich freue mich, daß Sie Wort gehalten haben. Es herrschte ein toller Lärm in dem Zimmer, in dem sie saßen. Welche, welche Gesell haben herum. Ein breiter Diwan war mit zahlreichen farbigen Kissen bedeckt. Der Duft eines herben Parfüms lag süßlich über dem Raum. Wie gefällt es Ihnen bei mir? fragte Ada Wünger. Gut, sehr gut. Dann kommen Sie höfentlich von jetzt ab öfter zu mir. Wenn ich darf, gern. Sie ließ sich mit elegischer Gestalt über die bestblonden Haare und sagte: Es ist manchmal recht einsam für mich hier draußen. Immer so allein in diesen großen Räumen sitzen zu müssen. Ihre Worte hatten etwas Gemachtes, einen kalten Klang, den Fellmar herausbrachte. Wenn ich mich mit dem Kleinen nicht sein, sagte er in aufmerksamer Spott und betrachtete Ada Wünger kritisch, während sie den Tee eintrug. Sie war über die dicke Jugendlippe hinaus. Ihr Gesicht, das noch immer schön und festliche Lüge anwies, war von kleinen, kaum sichtbaren Faltchen durchzogen. In hellem Glanze leuchten die Augen, die das Schönste ihres Gesichts waren. Sie streckte sich auf dem Diwan aus und zog einen niedrigen Schemel zu sich heran. Sagen Sie mir hierher. Da können wir am besten plaudern. Sie war in angeregter Stimmung. Von allem möglichem sprach sie: von Sängern und Sängerinnen; die sie kannte vom letzten Kennen, das sie besucht hatte. In ihrer sprühendsten Art kam sie von einem zum anderen. Wünten in einem Satz riefte sie sich plötzlich auf. Jetzt hätten wir beinahe das Wichtigste vergessen. Die Sache, derwegen Sie ja überhaupt erst den Weg zu mir heraus gefunden haben. Ja, hatte sie nicht vergessen?, erwiderte Fellmar. Ja, ja... Also. Sie glauben wirklich, daß Herr Karlowa etwas gegen Sie hat? Ich bin sehr davon überzeugt. So kann ein Mensch sein Verhalten nicht ändern, wenn er nicht schwerwiegende Gründe dafür zu haben glaubt. Wada Wünger stülpte den Kopf auf die Hand. Ich habe den ganzen Mittag darüber nachgedacht... und wüßte eigentlich nur einen einzigen Grund... Und der wäre... Sie ließ ein leichtes Lachen hören. Haben Sie keine Ahnung? Nein. Karlowa legte die sich wieder zurück. Ihre Augen schlossen sich. Fellmar sah, wie ihre Brust sich beim Atmen rasselnd hob und senkte. Ich weiß nicht, ob ich es Ihnen sagen kann. Bitte, sprechen Sie, gnädige Frau. Ich muß Klarheit haben. Ihre Hand tastete sich zu seinem Arm. Zart strich sie daran herab, bis ihre Hand in der seinen lag. Er schloß das Wehen ihrer Finger.

Ich glaube, er ist eifersüchtig... Eifersüchtig? Ja, eifersüchtig auf Sie... Fellmar wollte aufstehen. Ada Wünger brühte ihn aber sanft in den Gessel zurück. Das wäre lächerlich, rief Fellmar wütend hervor. Ich wüßte nicht, inwiefern ich ihm Grund zur Eifersucht gegeben hätte. Langsam, mit vielzögernder Betonung sprach sie: Sie nicht, lieber Freund... aber... Er blinnte sie fragend an. Ein heißer Blick aus ihren Augen traf ihn. Aber ich siehst... Wie soll ich das verstehen? Sie hob das Haupt. Muß ich Ihnen das erst sagen, Hans? Willen Sie das nicht selbst? Wünten erkannte er, was sie im Sinne hatte. Wünten machen Sie es mir so schwer?, fragte sie leidenschaftlich. Er sagte sie herrlich um das Handgelenk. Sprechen Sie, sagte er beschleunigt. Ihre Brust flogen. Karlowa ist eifersüchtig, weil ich Anteil an Ihnen und Ihrem Studium nehme... Er kann keine anderen Götter neben sich haben... Erwartungsvoll blinnte sie ihn an. Ich muß ihm doch keine Konkurrenz, rief Fellmar spöttisch hervor. Er hat es vielleicht... doch ich mich für Sie interessiere... vielleicht zu viel interessiere... Ja, viel? Sie laght in feigiger Erregung aus. Ja. Wie ist es verdienend. Sie erkalte. Ihre Blide griffen verlangend nach ihm. Er wußte, daß sie sein war, wenn er sie begehrte. Warum auch nicht? Konnte sie ihm nicht ein nützliches Werkzeug sein? Ja. Sie mußte Karlowa wieder zu seinen Gunsten stimmen. Sie mußte die Spannung, die

zwischen ihnen bestand, beseitigen. Sie war geschäftig genug, das zu vollbringen. In Sekundenbauern waren ihm diese Erwägungen durch den Kopf gegangen. Er sagte lächelnd: Glauben Sie mir nicht, daß ich so eifersüchtig bin? Solange Sie mir keinen Gegenbeweis liefern... Da rief er sie an sich. Lachend sagte sie nachher, während sie sich an seine Brust schmiegte: Siehst du nun ein, wie sehr Karlowa mit seiner Eifersucht im Recht war? Fellmar sagte sie an beiden Armen und sah sie herrlich an. Du mußt die Sache mit Karlowa ins reine bringen. Kann ich denn das? Du mußt Karlowa davon überzeugen, daß seine Mutmaßungen falsch sind. Das wird mich nach dem heutigen Nachmittag nicht leicht werden, antwortete sie und lächelte ihn wid. Er hob sie von sich weg. Du hast die Wahl!, sprach er hart. Entweder schickst du wieder das trüßere acht Verhältnis zwischen Karlowa und mir - oder ich verlasse seinen Unterricht und suche mir einen anderen Lehrer. Das wäre natürlich auch die Trennung zwischen dir und mir. Sie judte ängstlich zusammen. Nicht sagte sie während sie ihn wieder zu sich zog: Ich tue ja alles, was du willst. Ich werde Karlowa reich umgünstigt haben. Das glaub ich auch. Er hält ja so große Stücke auf dich. Ein pödtischer Unterricht schmeckt in seinen Worten. Das Wünten meinte, daß Herr Fethoff die gnädige Frau zu sprechen wünschte. Wada Wünger sah Fellmar fragend an. Soll ich ihm nachgehen?

Im Kampf gegen Schund und Schmutz.

Reichstag.

220. Sitzung, Freitag, den 28. Nov., nachm. 3 Uhr. ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

schließen ist, in dem man von einem ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Staatssekretär Dr. Weismann:

Im Namen der Preussischen Staatsregierung ... Staatssekretär Dr. Weismann:

demokratischer Abg. Lemmer und Schneider abgelehnt.

Abg. Dr. Baum (Dnt.) bewilligt, daß ... demokratischer Abg. Lemmer und Schneider abgelehnt.

Die Kritik an dem Gesetz hat zunächst das ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Die Beschlüsse verbürgt die Freiheit des ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Man kann nicht sagen, daß jedes andere Land ... Staatssekretär Dr. Weismann:

Zur Definition möchte ich beinahe vor ... demokratischer Abg. Lemmer und Schneider abgelehnt.

Sinter den Organisationen, die das Gesetz ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Bei den Prüffstellen ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Abg. Schedt (Soz.) beantragt Abweisung ... Staatssekretär Dr. Weismann:

Die Jugend wird sich auch eigener Kraft ... demokratischer Abg. Lemmer und Schneider abgelehnt.

Der Kampf gegen Schund und Schmutz ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Es wird also schon an diesen Stellen eine gewisse ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Reichsminister Dr. Kütz: Die Ausführungen ... Staatssekretär Dr. Weismann:

Reichsminister Dr. Kütz: Die Ausführungen ... demokratischer Abg. Lemmer und Schneider abgelehnt.

Zwei Gegner im Streit um das Schund- und Schmutzgesetz.



Reichsminister des Innern Dr. Kütz. Weismann von Schedt, Vorsitzender der Dichterkongresse.

Wie wir eine Einladung an die Autoren ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Die beiden Eingewandten ... Reichsminister des Innern Dr. Kütz

Abg. von Weber (Ztr.): ... demokratischer Abg. Lemmer und Schneider abgelehnt.

talismus bekämpfen wir. Auch die Kunst hat sittliche Werte und muß danach beurteilt werden.

Wir im Zentrum erkennen eine falsche Aufstellung geistiger Freiheit unter keinen Umständen an. Die sittliche Kunst muß im deutschen Volkserziehung, Gehör und Willen seine Heimat gefunden haben.

Wir haben Vertrauen zu den Prüflingen. (Zurück links: über Ihre Behörde.) Sie werden hier die Auffassung der Zentrumspartei vertreten und im besten Falle in einer der schlimmsten Verhältnisse der Welt, der Verdrängung der Partei, und Bekämpfung untereinander. Dieses Geleit ist aber weder rechts noch links, noch aus der Mitte, sondern eigentlich ein Geleit des ganzen Volkes.

Wir haben Vertrauen zu den Prüflingen. (Zurück links: über Ihre Behörde.) Sie werden hier die Auffassung der Zentrumspartei vertreten und im besten Falle in einer der schlimmsten Verhältnisse der Welt, der Verdrängung der Partei, und Bekämpfung untereinander. Dieses Geleit ist aber weder rechts noch links, noch aus der Mitte, sondern eigentlich ein Geleit des ganzen Volkes.

Wir haben Vertrauen zu den Prüflingen. (Zurück links: über Ihre Behörde.) Sie werden hier die Auffassung der Zentrumspartei vertreten und im besten Falle in einer der schlimmsten Verhältnisse der Welt, der Verdrängung der Partei, und Bekämpfung untereinander. Dieses Geleit ist aber weder rechts noch links, noch aus der Mitte, sondern eigentlich ein Geleit des ganzen Volkes.

Wir haben Vertrauen zu den Prüflingen. (Zurück links: über Ihre Behörde.) Sie werden hier die Auffassung der Zentrumspartei vertreten und im besten Falle in einer der schlimmsten Verhältnisse der Welt, der Verdrängung der Partei, und Bekämpfung untereinander. Dieses Geleit ist aber weder rechts noch links, noch aus der Mitte, sondern eigentlich ein Geleit des ganzen Volkes.

Wir haben Vertrauen zu den Prüflingen. (Zurück links: über Ihre Behörde.) Sie werden hier die Auffassung der Zentrumspartei vertreten und im besten Falle in einer der schlimmsten Verhältnisse der Welt, der Verdrängung der Partei, und Bekämpfung untereinander. Dieses Geleit ist aber weder rechts noch links, noch aus der Mitte, sondern eigentlich ein Geleit des ganzen Volkes.

Wie werde ich reich? Und in einem anderen Ansetzt werden angeboten: Sperminatbleiten für die Männerchwelge (Erneute Heiligkeit). Gegen solchen Schund und Schmutz wird auch das vorliegende Geleit nicht angewendet werden, sondern nur gegen revolutionäre Störungen, die man schon bisher verfolgt hat.

Diesem Geleit kann keine Verbesserung helfen, es geht bei die Hofflosigkeit und mit ihm Wirtler Klug. (Sonderausgaben auf den Teufeln, das vom Siegesparade Geleit gerügt wird.)

Darauf verläßt das Haus die Weiterberatung auf Sonnabend 1 Uhr. Schluß 6 1/2 Uhr.

Handelsblatt

Unerwartete Wendung am Zindefaß

Wie aus geführten wird, hat die vom südbanischen Präsidenten Machado unerwartet gleich definitiv angeordnete Einschränkung der Rubrikate um 4% Millionen Tonnen in allen Zuckermärkten eine sehr erhebliche Steigerung herbeigeführt, die ebenso wie im englischen auch in den deutschen Zuckermärkten bis partiell 2% nach oben führte, von denen etwa 50% im Moment allerdings wieder eingebüßt sind.

Das Statistische Bureau von K. D. Elch hat auf die amtlichen deutschen Oktobererzeugnisse 1925 hin seine bisherige deutsche Schätzung von 1.800.000 Tonnen, unter Einstellung einer vorausichtlichen Gesamtzuckererzeugung von 108 Mill. Doppelzentnern und einer Ausfuhr von 15% Prozent auf 1.675.000 Tonnen ermäßigt.

Die Einheitswertbeihilfe des Finanzamtes.

Den Steuerpflichtigen gehen seit einiger Zeit die Einheitswertbeihilfe der Finanzämter über ihre einzelnen Vermögensgegenstände. In diesen Beihilfen wird nur der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände festgestellt, ohne daß ein Steuerpflichtiger mit einer einzigen Beihilfe und beider der Einheit, daß diese Einheitswertbeihilfe ziemlich bedeutungslos waren und daß es noch Zeit wäre, gegen die Höhe des verlangten Vermögens Nachmitteln einzulegen, wenn der Vermögensgegenstand selbst in dem die Steuer festgelegt wird, ihnen zuzugehen. Diese Auffassung ist indessen irrig.

Die in den Einheitswertbeihilfen festgesetzten Werte werden rechtskräftig, wenn der Bescheid nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist (ein Monat) von dem Steuerpflichtigen angefochten wird.

Die festgesetzten Einheitswerte bilden in dieser Höhe die Grundlage zur Vermögenssteuer, zur Gewerbesteuer, zur Grundbesitzsteuer, zur Grundbesitzsteuer, zum Nachmitteln gegen die einzelnen Steuerbeihilfe (Vermögenssteuer, Gewerbesteuer, Grundbesitzsteuer) können nicht darauf gestützt werden, daß die Einheitswerte zu hoch eingeschätzt wurden, wenn

der Einheitswertbeihilfe keinerlei rechtskräftig gemacht ist. Beständig des Betriebsvermögens ist bei dem Gewerbesteuer (nicht Gewerbesteuer) der Beständig des sonstigen Grundvermögens bei dem Grundbesitzsteuer. Einpruch an erhoben. Gegen deren Einpruchsbefehl ist binnen eines Monats die Berufung an den Oberverwaltungsgericht beim zuständigen Landesfinanzamt zulässig.

Staatbankrott in Belgien. Die Gesellschaft perzeptiert für 1925 in einem Aktienkapital von 485.000 RM, einschließlich Verlorungsverlust von 163.800 RM, einen Verlust von 211.329 RM. Beständig für das Unternehmen die Fabrikation eingestellt und ihre Geschäftsräume veräußert.

In Berlin festsetzen den 26. November

Table with 2 columns: Geld Brief, Geld Brief. Lists various exchange rates and prices for different currencies and goods.

Wertbeständige Anleihen

26. November

Table with 2 columns: 100 Reichsmark, 100 Reichsmark. Lists interest rates for various types of bonds and securities.

Unnotierte Werte

Unveränderte Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

Table with 2 columns: 26. 11., 26. 11.. Lists market prices for various commodities and goods.

Leipziger Börse vom 23. November

Table with 2 columns: 23. 11., 23. 11.. Lists market prices for various commodities and goods from the Leipzig market.

Metalnotierungen.

Table with 2 columns: Berlin, 26. November 1926. Lists prices for various metals and minerals.

Berliner Kreditmarkt vom 24. November

Table with 2 columns: 1000 kg, 100 kg. Lists market prices for various commodities and goods.

Waggonvergabe Getreide und Getreidehälften

Table with 2 columns: 26. Nov., 26. Nov.. Lists wagon allocation for grain and grain halves.

Waggonvergabe Kaufmännischer Güter

Table with 2 columns: 26. Nov., 26. Nov.. Lists wagon allocation for merchant goods.

Marktfleischpreisliste am 27. November

für ein Pfund in Reichsmarkzentnern

Table with 2 columns: 15-35, 15-35. Lists market prices for various types of meat.

Fleisch- und Wurstpreise

am 26. November

Table with 2 columns: 1.00-1.10, 1.00-1.10. Lists prices for various types of meat and sausage.

Wasserstände

am 26. November

Table with 2 columns: 26. 11., 26. 11.. Lists water levels for various rivers and streams.

Advertisement for Mercedes-Benz typewriters. Features the headline 'Die neue Mercedes' and 'Modell 5'. Includes an image of a typewriter and text describing its features and availability. Contact information for 'General-Vertreter für Bezirk Halle: Leipzig, Straße 22/23' is provided.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column.

Wirtschaftliche Monats- und Wirtschaftszählung

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 22. Nov. zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage um 57,7 Mill. auf 128,7 Mill. RM. Um einzelnen haben die Rückstände an Wechseln und Schecks um 27,1 Mill. auf 128,7 Mill. RM. abgenommen, wobei die Wechselrückstände zum kleineren Teil auf die Inlandswechsel entfielen, während die Scheckrückstände um 10,8 Mill. auf 25,9 Mill. RM. anwachsen und die Anlagen in Effekten mit 91,5 Mill. RM. weiter annähernd unverändert geblieben sind.

Die Reichsbanknoten und Rentenbescheinigungen zusammen liefen 210,2 Mill. RM. aus dem Verkehr zurückgefallen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 147,0 Mill. RM. auf 288,7 Mill. RM. verringert und bei den Rentenbescheinigungen um 63,2 Mill. RM. auf 118,5 Mill. RM. Reichsmark. Unter Berücksichtigung des für 11,0 Millionen Reichsmark Rentenbescheinigungen in der Verkehrsweise getilgt wurden, haben sich die Reichsbanknoten an solchen Scheinen auf 302,9 Mill. RM. erhöht.

Die Rückstände an Gold und bedungensfähigen Devisen sind um 29,0 Mill. auf 213,4 Mill. RM. angewachsen, und zwar die Goldrückstände um 2,5 Millionen auf 174,9 Mill. RM. und die Rückstände an bedungensfähigen Devisen um 2,8 Mill. auf 378,5 Mill. RM.

Die Deutung der Noten durch Gold allein betrug mit 58,3 Proz. in der Vormode auf 61,3 Proz., die durch Gold und bedungensfähige Devisen von 69,9 Proz. auf 74,5 Proz.

Deutsch-englischer Kohlenkrieg?

London, 27. Nov. Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ für Arbeiterfragen schreibt, es seien hauptsächlich von deutscher Seite Vorläufe gemacht worden, die die Schlichtung eines deutsch-englischen Kohlenkriegs auf dem gemeinsamen Verlangen der europäischen Märkte zum Ziele hätten. Die britischen Kohlenbesitzer lehnten jedoch alle solche Vorläufe ab. Von deutscher Seite verlautet, daß ihre Vertretungen an Ort und Stelle angehen seien, um die Wiederherstellung aller britischen Kohlenmärkte zu kämpfen wie nie seit hundert Jahren.

Wirtschaftliche Monats- und Wirtschaftszählung

Die Deutung der Noten durch Gold allein betrug mit 58,3 Proz. in der Vormode auf 61,3 Proz., die durch Gold und bedungensfähige Devisen von 69,9 Proz. auf 74,5 Proz.

Zum Notgesetz über die Arbeitszeit.

Die Gemeinverfassungen haben sich in einem gemeinsamen Aufsatze über die Öffentlichkeit geäußert. Dem bei der sofortigen Einbringung und Beweismittel, die Arbeiter zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse verlangen. Begründet wird diese Forderung im wesentlichen mit der gegenwärtigen Lage der Wirtschaft und der Bedeutung, die die Arbeiter zum Wiederaufbau der Wirtschaft in der heutigen Wirtschaft ein geeignetes Mittel zur wirksamen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist.

Die sozialdemokratische Fraktion hat sich in einem Bericht vom 3. November die Forderung der Gemeinverfassungen zu eigen gemacht und eine Erklärung im Reichstag am 12. November, die am 4. November 1926 (Vormittag) in der bei der sofortigen Einbringung der gemeinverfassungen Forderungen, die Arbeiter zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse verlangen, begründet wird diese Forderung im wesentlichen mit der gegenwärtigen Lage der Wirtschaft und der Bedeutung, die die Arbeiter zum Wiederaufbau der Wirtschaft in der heutigen Wirtschaft ein geeignetes Mittel zur wirksamen Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist.

Die Erklärung der Unternehmerverbände über die wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Auswirkung der gemeinverfassungen Forderung wird auf folgenden Inhalt gebracht:

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Die Erklärung der Unternehmerverbände über die wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Auswirkung der gemeinverfassungen Forderung wird auf folgenden Inhalt gebracht:

Die Erklärung der Unternehmerverbände über die wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Auswirkung der gemeinverfassungen Forderung wird auf folgenden Inhalt gebracht:

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Eine plötzliche Verkürzung der heutigen Arbeitszeiten in der Industrie ist ausnahmslos ein bedeutungsvoller Einschnitt in die wirtschaftlichen und sozialistischen Grundlagen der Industrie als 48 Wochenarbeit gearbeitet wird. Besondere Bedenken mit Ausnahme der Arbeiter, die in der Industrie arbeiten, übernehmene Lieferungen schnell und billig auszuführen. Die Arbeiter sind sehr bereit, die Verkürzung der Arbeitszeiten zu unterstützen, wenn die Möglichkeit der Verkürzung oder mit der Verkürzung der Arbeitszeiten vertraglich vereinbart ist.

Halleische Börse vom 27. November

Halleische Börse vom 27. November					
In Halbesand-Preisen.					
Werte	Veränderung				
Allg. U. Cred.	141	144,50	Halle Markt	148	148
Bank-Anstalt	141	144,50	Halle Markt	148	148
Bank-Anstalt	141	144,50	Halle Markt	148	148
Bank-Anstalt	141	144,50	Halle Markt	148	148
Bank-Anstalt	141	144,50	Halle Markt	148	148

Die Halleische Börse vom Sonnabend war bespottet. Die Kursveränderungen waren gering mit Ausnahme von Gottfried Lindner, die auf den getriggen Kursfuß auf den Leipziger Börse hin um circa 10 Prozent abnahm. Bei Börsen niedrigeren Kurse machte sich starke Nachfrage geltend, so daß der Kurs repariert werden mußte. Nach Ausnahmehöhen waren hier rüchsig (min. 5% Proz.). Gestiegen waren Reiter (plus 2 Prozent) und Schraplauer Raff (plus 2 Prozent). Interelle zeigte sich auch für die Leipziger Börse in Form von 10 Prozent in 5 Minuten. Am Montagmorgen schiedlich Mansfeld um 4,5 Prozent, auf 3,8 Prozent gemann 1 Prozent. Renten lagen behauptet mit Ausnahme von 100, die niedriger gelagert waren. Am Freitagabend wurden die Kurse mit 2 Prozent abgehandelt und Casar & Zorck mit 15% Prozent.

Sest.

Berlin, 27. November. (Eig. Drahtmeldung.) Die Deflationen hängen den Kursfuß. Einzelne Werte wie Farbindustrie und Mannesmann, etwa 3 Prozent höher. Selbstige wegen der Nähe des Mittags angehend.

20:1.

Die Zimmermann-Werte H.G. in Chemnitz, die bekanntlich unter Aufsicht steht, plant zur Genierung das Aktienkapital von 4,2 Mill. RM. auf 210.000 RM. herabzusetzen, die Vorzugsactien ohne Einrückung einzuziehen und Johann das Aktienkapital um 540.000 RM. auf 750.000 RM. zu erhöhen.

Keine Anerkennung der wirtschaftsrechtlichen Wertbezüge.

In einem Teil der Tagespresse ist auf eine Allgemeineindustrialisierung als Laxivvertrag, die eine Ausnahme für Sonderaktienverträge enthält, hingewiesen und daran die Behauptung geknüpft worden, die Reichsbankverwaltung habe hiermit im Gegensatz zu ihrer bisherige Stellung die wirtschaftsrechtlichen Wertbezüge als tarifmäßig anerkannt. Diese Auffassung entspricht, wie der Präsident der Reichsbankverwaltung mitteilt, nicht den Tatsachen. Ausnahmen für Sonderaktienverträge sind auch bisherige Stellung die wirtschaftsrechtlichen Wertbezüge als tarifmäßig anerkannt. Diese Auffassung entspricht, wie der Präsident der Reichsbankverwaltung mitteilt, nicht den Tatsachen. Ausnahmen für Sonderaktienverträge sind auch bisherige Stellung die wirtschaftsrechtlichen Wertbezüge als tarifmäßig anerkannt.

Die Konvertierung der landwirtschaftlichen Goldpfandbriefe.

Die Vorberhandlungen sind nunmehr in weitgehender Weise abgeschlossen. Die Konvertierung der landwirtschaftlichen Goldpfandbriefe, deren Gesamtsumme auf 225.000.000 RM. angegeben wird, in Staatsanleihen teils 6, teils 7 Prozent Zins, wird wahrscheinlich schon am 1. April 1927 durchgeführt werden kann. Zur Durchführung wird man sich hauptsächlich sogenannter Konvertierungssprachen bedienen.

Gottfried Lindner A.-G.

An der heutigen halleschen Börse nahm das Bankhaus Reinhold Steiner zu dem enormen Kursfuß von 1000 RM. auf 100 RM. ab und führte zur gegenwärtigen Lage aus, daß die Gesellschaft zwar auf der Automobilabfertigung keine nennenswerten Aufträge erhalten habe, daß sie aber sonst auf belästigt ist.

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. November

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. November			
In Reichsmark für 100 Reichsmark. (Rechnungssatz durch 100, nicht auf Papiermarkt, sondern auf Aktien und Anleihen verstanden sich in „Reichsmark“ für 100 Reichsmark.“ (Rechnungssatz durch 100, nicht auf Papiermarkt, sondern auf Aktien und Anleihen verstanden sich in „Reichsmark“ für 100 Reichsmark.“)			
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5

Berliner Börsenkurse

Berliner Börsenkurse			
Kurs vom 26. 11. 1926. 11. 25. 11.			
Deutsche Anstalt	100	Deutsche Anstalt	100
Deutsche Anstalt	100	Deutsche Anstalt	100
Deutsche Anstalt	100	Deutsche Anstalt	100
Deutsche Anstalt	100	Deutsche Anstalt	100
Deutsche Anstalt	100	Deutsche Anstalt	100

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstanden sich in „Reichsmark“ für 100 Reichsmark.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstanden sich in „Reichsmark“ für 100 Reichsmark.			
Rechnungssatz durch 100, nicht auf Papiermarkt, sondern auf Aktien und Anleihen verstanden sich in „Reichsmark“ für 100 Reichsmark.			
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5
Alteinges.	257,5	Alteinges.	257,5

News vom Tage

Tornadokatastrophe in Kansas.

Zehntausende Tote.

Wie aus New York gemeldet wird, ist über den amerikanischen Staat Kansas ein verheerendes Wirbelsturm hingegangen. 60 Personen wurden getötet und schätzungsweise 100 verletzt. Die Telefonleitungen sind in den heimgelassenen Gebieten zerstört worden.

Ein weiterer Bericht besagt, daß in Orinda 24 Personen extra tot sind, als infolge eines Wellenstürms ein im Bau befindlicher Betonkanal, der für die Wassererzeugung der Stadt bestimmt war, überflutet wurde. Nach den bisher vorliegenden Berichten ist der größte Verlust an Menschenleben in Haver-Springs zu beklagen, wo 30 Tote und 50 Verletzte gezählt wurden.

Das Unglück wurde noch dadurch vermehrt, daß zahlreiche Häuser in Flammen aufgingen. In Brandsville, im Staate Missouri, wurden drei Personen getötet und 30 verwundet, wurden auch die Kirche und nahezu alle Geschäftshäuser zerstört. In dem Ortland gerade ein Gottesdienst statt, als die in der Kirche Befindlichen den herannahenden Wirbelsturm hörten.

Die Bergzüge bei Roquebilliers.

Am Paris wird gemeldet: Im Département der französischen Alpen, wo ein Gebrauch etwa monatlich verurteilt hat, wobei 25 Personen am Tod fanden (unterirdische Röhren von Donnerstag), glichen sich immer Erdmassen hin. Dadurch wird auch das etwas höher als Roquebilliers gelegene Beldere bedroht. Bisher sind Häuser dieses Dorfes worden geräumt.

Am Riva verläuft: Infolge der Erdbeben im Département ist in La Bollene ein in Springen ein Belegte worden, der in der Spange 25 Meter Wasser gibt.

Schweden erhält Europas stärkste Rundfunkstation.

Die neue große Rundfunkstation bei Notala in Schweden, mit einem Kostenaufwand von 070 000 Kronen aufgeführt wird, wird die stärkste Funkstation in ganz Europa werden. Die Sendestation erhält bei einer Wellenlänge von 365 Metern eine Reichweite von 300 Kilometern und einen Antenneneffekt von 10 Kilowatt, der, wenn für die Berechnung die üblichen Verhältnisse angenommen werden, bis für den Reichweitenbereich bei Sendegeschwindigkeit von 120 Kilometern entsprechen würde. (Die englische Großstation Danvers hat einen Effekt von ca. 25 km. nach deutscher Berechnung von 90 Kilowatt.) Die Arbeiten an der neuen schwedischen Grenzstation sollen nach Möglichkeit beschleunigt werden, doch läßt sich gegenwärtig noch nicht sagen, wann die Station in Betrieb genommen werden kann.

Jahresfeier der Universität München.

Gestern und heute feiert die Ludwig-Maximilians-Universität in München die Jahrestagfeier ihrer Verlegung von Landshut nach München mit einer Reihe feierlicher Veranstaltungen, deren Auftakt

ein feierliches Empfang

in der Universität am gestrigen Abend bildete, an dem Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Stadt München, der bayerischen, bairischen und schwäbischen Hochschulen und Akademien die Dozenten der Universität und Vertreter der Beamten und der Studentenvereine teilnahmen. Im Hinblick auf die Universität entbot der Rektor namens der Universität dem Kronprinzen Rupprecht, den Mitgliedern des Hauses Wittelsbach und den Ehrengästen den Willkommensgruß. Den Abschluß der Begrüßungsfeier bildete ein

Feierabend der Studentenfeier.

der der Ehrung der im Weltkrieg gefallenen Kommittees galt. Eine Wohnung des Lehrers legte am Denkmal König Ludwigs I. und am Gefallenen-Denkmal Kränze nieder.

Berlin soll Wochenend-Häuser bauen.

Das Berliner Magistrat, das eine „Wochenendaufstellung“ plant, die den Gedanken eines wöchentlichen „Wochenends“ propagieren soll, hat bei den städtischen Behörden beantragt, daß die Stadt von jetzt geeignetes Gelände im allergrößten Umfang für den Bau von Wochenendhäusern in der nächsten Umgebung Berlins bereitstellen soll. Dieses Gelände soll an Seen und Flüssen gelegen sein und aus öffentlichen Mitteln kanalisiert, elektrifiziert sowie mit Holzplätzen bebaut werden.

Berlin soll den anderen deutschen Städten in der Unterfertigung des Wochenendaufbaus tatkräftig vorangehen und soll die Beschaffung für solche Erholungsgrundstücke so halten, daß sie für Arbeiter und Angestellte erschwinglich ist. Die Holzpläne sollen, nach einem modernen Typ hergestellt, etwa 50 Quadratmeter Rauminhalt haben, zwei kleine Stuben und eine Küche enthalten und so kleine gebaut sein, daß man sie auch im Winter bewohnen kann.

Straßenschlachten der amerikanischen Alkohol-Schmuggler.

Aus Chicago (Ber. St.) meldet ein Reuters-Telegramm: Drei berühmte Mitglieder einer Alkoholschmugglerbande und mehrere unbeteiligte Passanten sind bei einer Schießerei zwischen rivalisierenden Schmugglerbanden in einer belebten Geschäftsstraße in Chicago verumtötet worden. Die in früheren Hüllen sind auch bei dieser Schießerei in ähnlicher Weise in Mitleidenschaft getreten.

Auch in Harrisburg (Ber. St.) kam es zu neuen Kämpfen zwischen konkurrierenden Alkoholschmugglern, wobei ein Gebäude teilweise von Dynamitexplosionen zerstört und von Kugeln wie ein Sieb durchlöchert wurde ist. Unter dem Publikum brach eine wilde Panik aus.

Streitpunkt zwischen Schmugglern und sinnlichen Zollbeamten.

Aus Japartanda an der schwedisch-finnischen Grenze wird gemeldet: Zu einer regelrechten

Schlacht zwischen Spiritusschmugglern und Zollbeamten ist es in den Schären von Lornea (Finnland) gekommen, wo einige Zollbeamte eine Infanterie unterlachten und hierbei ein an einer benachbarten Infanterie verantere Motorboot erbeuteten, das ihnen verhaftet worden. Als sie sich in ihrem Motorboot der Infanterie näherten, wurden sie von drei Männern, die sich an Bord des dort verankerten Motorbootes aufhielten, mit Gewehrfeuer empfangen.

Nach und nach beteiligte sich die gesamte, aus sieben Mann bestehende Besatzung des Motorbootes an der Schießerei, während der insgesamt mindestens 500 Schüsse von Seiten der Schmuggler abgegeben wurden. Die Zollbeamten, die nur mit einem Gewehr und einem Revolver bewaffnet waren, mit rund hundert Schüssen beantworteten.

Leichte Sühne für eine furchtbare Rache.

Der Maschinenbauer Hans Späth hatte sich am gestrigen Freitag vor dem Schwurgericht des Landgerichts III in Berlin wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu verantworten. Der Maschinenbau-Ingenieur, hatte sich am Abend angegriffen ins Bett gebracht, wobei er sich Arbeit zu geben. Als seine Frau im Rasen an Bett brachte, um ihn etwas aufzumuntern, geriet er in Erregung und versetzte ihr einen heftigen Fußtritt in den Unterleib. Die Frau brach sofort zusammen. Sie hat ihren Mann, einen Arzt zu holen, was jedoch verweigert wurde mit der Bemerkung:

„Du machst dich wieder nur Theater!“

Die Frau wollte sich nun zur Nachbarnwohnung schleppen, um dort ihre Bitte nach einem Arzt anzubringen, doch jedoch auf der Schwelle der Wohnungstür zusammen. Der Mann schleppte sie dann ins Bett und sagte dabei:

„Du... treppest nur.“

man mühte sich die vier Treppen hoch aus dem Fenster werfen! Die Unglückliche starb noch in der gleichen Nacht. — Der Staatsanwalt beantragte sechs Jahre Zuchthaus, während der Angeklagte alles auf einen unglücklichen Zufall hinausführen wollte. Das Gericht hielt ihn für schuldig, billigte ihm aber mildernde Umstände mit Rücksicht auf eine Verhütung im Kriege zu und erkannte auf vier Jahre Gefängnis und sofortige Verhaftung.

Ein neuer Hans Sachs.

Ein Schuhmacher, der zwar viele Außenbänder, aber kein Bargeld hatte, nahm kürzlich seine Zustände zur Dichtung und sandte an seine Kunden folgende Verse mit nachstehender Rechnung: „Wegen überflüssigem Geldmangel“

werfe ich aus meine Angel, um von meinen vielen Außenbändern zu bekommen etwas heut' in Händen. Da ich nun weiß, daß Sie ein freundlicher Mann, der jedermann gern hilft, wo er kann. So hoff ich, Sie jenden mit ohne Gebremme die unten verzeichnete Summe.“ Die Mahndriele sollen gut gewirkt haben.

Grauenhafter Selbstmord.

Aus Paris wird gemeldet: Auf der Straße B...-T...-T... (Belgien) spielte sich gestern eine aufregende Szene ab. Während der Fahrt öffnete ein Reisender die Tür seines Autos und stellte sich auf das Trittbrett. Trotz Zurufe der anderen Mitreisenden ließ er sich nicht zurückhalten und warierte solange, bis er den aus der Gegenrichtung kommenden Schnellzug erblickt hatte. Dann sprang er auf die Schienen und wurde von dem Schnellzug zermalmt.

Die Brandstiftungen in Schlesien.

Die Brände in Schlesien nehmen kein Ende. Wieder ist eine Anzahl von Schadenfeuern gemeldet worden, die zum großen Teil auf Brandstiftung zurückzuführen sind. In der Nacht zum letzten Sonntag brannte die Scheune der evangelischen Pfarrgemeinde in Ussa (Kreis Görlitz) vollständig nieder. Es sind große Mengen ungedrohenen Roggens und Getreides und eine Dreschmaschine verbrannt. Es soll Brandstiftung vorliegen. Es ist dies in kurzer Zeit das dritte Schadenfeuer im Kreise Görlitz.

Durch ein Großfeuer wurde in dem Wäldersdorf benachbarten Friedersdorf das Anwesen des Handelsmanns Schmidt vollständig eingeeicht. Die Haushälterin des Schmidt und seine drei Kinder mußten sich, notdürftig bekleidet, auf die Straße retten. In den Wäldersdörfern besteht Lages ist die große massive Scheune der bäuerlich-carolischen Domäne Maltenhof bei Bielawa niedergebrannt. Große Mengen von Getreide und eine Anzahl von Maschinen sind dem Brande zum Opfer gefallen. In Pulskau bei Königswitz ging auf einem Gute eine große mit Erntevorräten gefüllte Scheune in Flammen auf und brannte vollständig nieder. Nicht weniger als 14 Feuerwehren waren an der Brandstelle erschienen, vermochten aber nichts mehr zu retten.

In den ersten Morgenstunden am Montag brannte das Lehmstübchen bestehende Aus-

gehenshaus des Gemeindevorstehers in Kierendowan völlig nieder. Es handelt sich auch hier um Brandstiftung. Ein Arbeiter und eine Frau, die beide keinen festen Wohnsitz haben, wurden in Glogau verhaftet. Man geht gegen sie den Verdacht der Brandstiftung bei einem Gutsbesitzer in Görlitz im Glogauer Kreise.



Der beliebte Richard Strauß.

Der britische Rundfunk hatte zu entscheiden, ob anfangs November eine Festrede des Ministerpräsidenten Baldwin oder ein Vortrag des in London weilenden Komponisten Richard Strauß vorzuziehen war. Es ist Entscheidung anfallen darüber, was das Publikum vorziehen würde, und entschied sich auf Grund der Ergebnisse für Richard Strauß. (Telegraf.)

Ein Hühnerwettlegen.

Das zweite Hühnerwettlegen in Deutschland wurde nach ausländischem Muster in Bentheim bei Bielefeld veranstaltet. Das Ergebnis ermittelt interessante Aufschlüsse über die Legefähigkeit der einzelnen Arten und Rassen. Als Maßstab wurde die Zeit vom 1. November 1925 bis 31. Oktober 1926 angenommen. Es sind bei Leghorn 645, Silberbrakel 657, Rhodaniern 711, weißen Italienern 556, schwarzen Italienern 684, Kraienpente 591, schwarzen Rheinländern 579, weißen Leghorn 575 und Barmendern 508 Eier gezählt worden.

Unschuldig hingerichtet?

Der Fabrikarbeiter Wilhelm Reuter aus Dänmald bei Wittelheim (Rheinland) wurde im Jahre 1918 durch das Justiztribunal hingerichtet, weil er seine Ehefrau Margarete, die tot auf einem Felde liegend aufgefunden wurde, ermordet haben soll. Nach einem in Mülheim ullaufenden Gerücht soll Reuter unschuldig hingerichtet worden sein. Der Schwiegersohn Reuters soll auf dem Sterbebett eingeklinken haben, daß er die Frau Reuter seiner Zeit ermordet habe. Ein anderer Bericht besagt, daß eine heute noch lebende Frau die wirkliche Täterin gewesen sei und daß deshalb bei der Kölner Staatsanwaltschaft eine Anzeige eingegangen sei.

Das deutsche Trachtenfest 1927. Das deutsche Trachtenfest, verbunden mit der Tagung des Rhein-Main-Vereins, wird im Sommer 1927 in Mainz abgehalten. Vorgesehen ist u. a. ein großer Volkstanzfestzug.

Wammustuche in der Rheinebene. Auf einem Tonwert in Mainzlingen bei Selketal wurden beim Durchsuchen in einer Tiefe von etwa 200 Metern Überreste eines Wammustuchs gefunden. Ein Wammustuch in einer Länge von 1,85 Metern und einer durchschnittlichen Dicke von 35 Zentimetern war noch ziemlich gut erhalten. Ein weiteres in den gleichen Dimensionen brach beim Transport in sich zusammen. Diese Funde wurden dem Darmstädter Museum zugeführt.

Ein neuer Doppelgänger Hindenburg. In Kreuznach (Rheinpfalz) gibt es einen Doppelgänger Hindenburgs. Es handelt sich um einen 60 Jahre alten Weinbauern, der in seinen Gesichtszügen eine starke Ähnlichkeit mit denen des Reichspräsidenten von Hindenburg hat. Es

ist erstaunlich, wie täuschend hier das Doppelgängerum herozitiert. Die nähere Betrachtung eines angefertigten Bildes von ihm zeigt deutlich, daß nicht nur Haare und Schnurrbart, sondern vor allem auch Nase, Stirn und Augen sich genau dem Gesicht des Reichspräsidenten anpassen.

Von einem Bären angefallen. Ein ansehnlicher Bärstall spielte sich im Silberberg bei Hagenbach (Sachsen-Anhalt) ab. Ein Bärenführer wurde am Schenke seiner Verfertigung von seinem Bären rittlings überfallen und zu Boden geworfen. Es entspann sich ein heftiger Kampf, der sicher einen tödlichen Ausgang genommen hätte, wenn nicht eine Anzahl beherzter Männer eingegriffen und das wütende Tier solange mit Stangen bearbeitet hätten, bis es von seinem Opfer abließ. Nur mit großer Mühe gelang es, das Tier wieder an die Kette zu bringen.

Wom Zuge überfallen. Bei Müßbach (Württemberg) wurden gestern zwei Bahnarbeiter von einem Zuge überfallen. Während der eine sofort tot war, erlag der andere nach wenigen Stunden seinen Verletzungen.

General Ludendorff operiert. Wie aus München gemeldet wird, mußte sich gestern General Ludendorff einer umfassenden Operation unterziehen, die in der Chirurgischen Klinik durch Geheimrat Sauerbruch vollzogen wurde. Es handelte sich um die durch zunehmende Atembeschwerden bedingte Entfernung eines hinter dem Brustbein gelegenen Krampes. Ludendorff hat den schwereren Eingriff gut überstanden, so daß man mit seiner vollständigen Wiederherstellung rechnet.

Er nicht so sein gewesen. In Gené, einem Orte in der Schweiz, wurde, als er am 8. März in einem Boot auf die Fahrt kommen, der Rauber Reinhold an seinen Kindern von 2 und 4 Jahren und an seinem 70 Jahre alten Vater begangen hat. Reinhold wurde verhaftet.

Bestätigtes Todesurteil. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Fuhrmanns Kloßbach am Tod verurteilt worden war. Kloßbach hatte in Anklam den Polizeibeamten Getze, mit dem er unterwegs in Streit geraten war, erschossen.

Bezahlte Strafbüße. Vor dem Großen Schöffengericht in Mannheim hatten sich gestern drei Straßendiebe zu verantworten, welche unter der Vorspiegelung, sie seien französische Kriminalbeamte, zwei jungen Angefallenen 18 000 Mark abnahmen und sie dann in ein Zimmer der französischen Wache einsperreten. Zwei Angefallene wurden zu je 7 Jahren Zuchthaus, der dritte zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Die neuen Mittel-Rheinländer. Der Reichsfinanzminister hat die Ausgabe neuer 50-Markstücke genehmigt. Wie die neuen Marken geprägt werden, und ob sie als Bezahlungsmittel zugelassen werden, wird die Zahl „10 Mark“ erhalten werden. Der alte 50-Mark-Stück, der neuen Marken erfolgt voraussichtlich Anfang nächsten Jahres.

Ein tödliches Dorf wiedergeboren. In dem zehn Kilometer von Weichling entfernten Kewara (Niederrhein) entstand ein Großfeuer, das über zehn Hektaren und neun Scheunen mit Getreidevorräten, Futtermitteln, Maschinen, Vieh und Geflügel einwirkte.

Flugzeugunfall. Gestern nachmittags 5 Uhr 30 mußte auf der Strecke Königsberg-Danzig-Berlin das Flugzeug D 944 wegen Motorstörung der Königsberg in der Neumark eine Zwischenlandung vornehmen. Nachdem Passagiere und Besatzung das Flugzeug verlassen hatten, und das Gepäck ausgepackt war, geriet das Flugzeug aus noch nicht aufklärten Gründen in Brand.

Merrettisch als Heilmittel. Daß Merrettisch in verschiedenen Fällen als Heilmittel angewandt werden kann, dürfte noch nicht genügend bekannt sein. Der erkrankte Mensch, der eine Beiwand gelassen. Dadurch entsteht das Merrettischgefäß. Es ist eines der am schnellsten heilenden Mittel bei heftigen Kopf- und Zahnschmerz, bei Schwindel, Ohnmacht, Rücken- und Ohrenschmerz. Das Pfeilrohr wird etwa in Größe einer Hand bereitet und auf den Oberarm, auf die Waden, die Fußsohlen oder den Nacken gelegt, wo man es solange wirken läßt, bis man ein beträchtliches Brennen empfindet.

Humor.

Im Bahnhofsrestaurant. „Hören Sie mal, Ihre Bekannten Bräutigam sind aber recht fein!“ „Die Jüde halten ja hier nur so kurz, mein Herr!“

Zuerstige Reute. „Kann, was für Reute haben denn dieses Jahr die Jagd gemacht?“ „fragt ein Bekannter den Förster. „Zuerstige Reute“, erwiderte dieser. „Sie versprechen, alles, was sie jagen würden, ins Kranzenhaus zu schicken, und jetzt sind schon drei Treiber drin.“

Enschuldig. „Was ist denn los, kleiner Mann?“ „Tragt ein Rindermörder einen weinenden Jungen. „So habe mich verurteilt, schlüßte der Vater. „Deshalb brauchst du doch nicht so bitterlich zu weinen. Wo wohnt du denn?“ — „Weiß nicht“, heult der Kleine, „wir sind heute morgen umgezogen, und ich weiß nicht wo.“ — „Kun, und wie heißt du denn?“ — „Weiß nicht“, heult der Junge weiter, „Mutter hat sich heute morgen selbst verheiratet.“

logal
ablen

Entspannt den Kopf bei:
Müdigkeit, Ermüdung, Kopfschmerzen, Erhaltung des Kopfes.

logal
ablen

Entspannt den Kopf bei:
Müdigkeit, Ermüdung, Kopfschmerzen, Erhaltung des Kopfes.

Stadt-Theater Halle
Gute Gassenbahn
abends 7.30 Uhr
Fida
Sonntag, nachm.
8.00 Uhr
Kazda!
abends 7.30 Uhr
Paganini

Thalia Theater
Sonntag abends
7.30 Uhr
Madame Bonibarb

Textbücher
zu den
Aufführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in der
Bücherstube
der Allg. Ztg.
Rantischstr. 10
Tel. 246.46.

Walhalla
Tel. 26.385
Anfang 8 Uhr
Nur noch 4 Tage
Die von der Liebe leben
Ein Sitten-Drama
in 4 Akten von
Thilo Schmidt.
Jugendlich, haben
keinen Zutritt.
Morgen Sonntag
nachm. 3 1/2 Uhr
Märchenvorstellung
Rotkäppchen
in 5 Akten mit
dem Schweizer
Kindertheater.
12kl. Tinsarinnen
Preise von 30 Pf.
bis 1.50 M.

Rakete
Nur noch kurze Zeit
d. glänzende Programm
Montag Ehrenabend
Ma Carola
Fritz Friemel
Ein Abend goldenen
Humors. Anf. 8 Uhr
Ende 3 Uhr

Zoologischer Garten
Sonntag, den 28. November 1926
nachmittags 4 und abends 8 Uhr
KONZERTE
des Hall. Symphonie-Orchesters
Leitung: Benno Pätz
Donnerstag, den 2. Dezember 1926
VIII. Symphonie-Konzert

Kaffeegarten Sillberg
Sonntag, den 28. November,
von nachm. 3 1/2 Uhr an
Künstler-Konzert
Eintritt frei!

Restaurant z. Talvogt
Talamstraße 4
Telephon 25955
Gast- und Logierhaus
gutgelegte Biere, Siphon-Versand, gute
Betteln. Bes. Otto Müller.
Neue Hauskapelle.

Müllers Rosengarten
Angenehmer Aufenthalt
H. Freibart, von Friesen'sche
Fruchtwine Röhle.

Am Riebockplatz Gr. Ulrichstr. 51

Nach nochmaliger Zensur wurde das gigantische deutsche Filmwerk infolge sein. boh. künstlerisch. u. kulturell. Wertes auch für Jugendliche freigegeben!

Die versunkene Flotte!

Ein Filmwerk v. deutscher Größe, deutscher Liebe und deutschen Heldenmuten nach dem Roman von Kapitänleutnant a. D. Helmut Lorenz
... Ein Film, der verdient, in jedem Deutschen gesehen zu werden. Das Schicksal unserer stolzen deutschen Flotte im Weltkrieg wird noch einmal lebendig und greift von neuem in Wehmut und Schmerz an die Herzen der Zuschauer.
Gigantisch rollt die Schlacht am Skagerrak vorüber... Die Darstellung ist künstlerisch stark.
(L. N. N. v. 18. 11. 26.)
In den Hauptrollen:
Barbarid Goetke - Gräfin Agnes Esterhazy - Henry Stuart - Hans Mierendorff - Hans Albers - Werner Pittschau - Dary Holm - Nils Asther
Hierzu der ausserordentlich, mit aller Sorgfalt zusammen-gestellte bunte Teil.
Jugendliche zahlen zur ersten Nachm.-Vorstellung halbes Preis!
In beiden Theatern verstärktes Orchester!
Der Abendandrang wird gewaltig, wir empfehlen daher den Besuch der ersten Nachm.-Vorstellungen.
Beginn Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.



Die versunkene Flotte

Lehrwürdige Theater

Venes Theater in Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 7.30
Der liebe Haasler
Altes Theater in Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 7.00
Mittwoch, 1. Dez. 7.00
Buntenlampe
Operetten-Theater in Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 8.00
Gräfin Marquise
Stadt-Theater in Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 7.30
Casellus Station
- Der Wasche
Wilhelm-Theater Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 8.00
Die Händel des Herrn Gortius
Friedrich-Theater in Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 5.30
Die Weissenfinger von Hirschberg
Stadt-Theater in Weipitz
Sonntag, 28. Nov. 7.30
Der Orion
Deutsches Nationaltheater in Weipitz
Sonntag 28. Nov. 6.30
Der Schneider von Schwaben

Ufa-Theater Leipziger Str. 65

Jäckle Coogan
In seinem neuesten Großfilm:
Alles für die Firma
Jackie ist auch diesmal wieder prächtvoll in der Umgebung seines Spieles, echt u. nützlich im Ausdruck, ein bezaubernd kl. Junge, den man liebhaben muß.
Gloria Swanson
in ihrem Großfilm:
Theaterfilme!
Beginn:
Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ufa-Theater Acta Promenade

Kapitänleutnant a. D. Gunther Plüschow
„Der Flieger von Tsingtau“
spricht in jeder Vorstellung über seine abenteuerreiche
Segelfahrt ins Wunderland
Eine verwegene Reise mit einem Viermastgaleeren nach Südamerika.
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.
Beginn:
Sonntags 4 Uhr, Werktags 6 Uhr.

Konditorei Zorn
Als Kostprobe für die Weihnachts-Einkäufe empfehle ich meine Spezialitäten:
Makronen-, Eisen-, Nuß-Lebkuchen täglich frisch
ebenso
Marzipan
In allen Formen, nur eigenes Fabrikat
Dresdner Christstollen
mit feinsten Molkererbutter gebacken
Baumkuchen mit und ohne Schokolade
Montag, den 29. November
Gr. Schlachtfest.
Es ladet ergeben ein
Marie Naundorf
Gr. Märkerstr. 21
U-Ilitzsch Auktionslokal.

Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Morgen Sonntag im großen Spiegelssaal
Gesellschaftstanz
Eintritt frei.

Thalia-Saal, Mittwoch, d. 8. Dez., 8 Uhr
Einmaliges Tanzgastspiel
Mary Zimmermann
Berlin
mit ihrer Tanzschule und dem kleinsten Tänzerpaar
„Ein Abend voll hellerster Lebensfreude“
Kart. b. Hothan u. Koch, m. 60. Preise

Bergschenke
Perle des Saaleales
Morg. Sonntag na-hm. u. abends
Künstler-Konzert u. Adventfeier
unter Mitwirk. d. Konzertdirigerin Margarete Ludwig.
Wohnschilde von Martin Frey
Peter Cornelius usw.
Eintritt frei. H. Ricke.

20 Orientfahrten 1927



mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „LÜTZOW“
I. Reise: 15. März bis 9. April / II. Reise: 12. April bis 7. Mai
Reisedauer: 25 Tage Fahrpreis: RM. 830.- und höher
Kostenlos Auskunf und Prospekte durch unsere Vertretungen
Norddeutscher Lloyd Bremen
in Halle: Lloyd-Reisebüro L. Schönlisch, Poststraße
(Stadt Hamburg)

Täglich 8 Uhr
Der große Spielplan
MODERNES THEATER
Heute Tanz!

Kurhaus Bad Wittekind
Inh.
Paul Zschege
Sonntag, d. 28. d. M., nachmitt.
4 Uhr. Extr.
Konzert
ausgeführt v. d. Fremdenor-
chester, erstklass.
Qual., ca. 20st.
Diners von 12 bis
2 Uhr. Anerk.
gute Küche, H.
Wiese, gepflegt.
Biere
Gute heiße
Gastronomie

Saalschloss-Brauerei
Morgen, Sonntag
gr. Festball
8 1/2 Uhr
Gr. Konzert
Bergkapelle
7 Uhr **BALL**
Im blauen Saal
3 1/2 Uhr
Kaffee-Konzert
Eintritt frei
Grosser Festball
am 11. Dez.
neon zu vergeben

St. Andreasberg
(Oberharz: 650 m ü. d. M.)
Wirksame Winterkur
- Das beste Skiweltende -
Jubil Winterfest 26.12. 6-2 1.27
Schlitten d. d. Kurverwaltung
Kurhotel Schü'zenhaus
bestgel. Pension Hing. 6.50 - 11. Pension 12.00

Mars-la-Tour
Erstklassiges Lokal
Reichhaltige Speisen-Karte
Freyberg gepflegte Biere
Spezial-Weine
ff. Speckkuchen / Von 1/12 bis 2 Uhr Diner.

Elektrisches Liege-Lichtbad
für jeden Haushalt
an jeden Steckkontakt anfüßbar!
Ein Jungbrunnen für alt und jung / ein Helfer in den meisten Krankheitsfällen / entgiftet den Körper / belebt den Stoffwechsel / wirkt als Lebensverlängerer u. Verjüngerer / das beste Feinreinigung- und Erfrischungsmittel / schwebt nicht, sondern fliekt und kräftigt / erzeugt ein unbedenkliches, Wohlgefühl!
Ein Weihnachtsgeschenk, wie es kein zweites gibt
Verlangen Sie sofort ausführliche illustrierte Prospekte
Sie beziehen auf Wunsch monatlich RM. 15.-
Mitteldeutscher Monopolvertrieb, Halle (S.), Ulbrandstr. 6

KUNSTLERVEREIN AUF DEM PFLUG
Kunst-Ausstellung 1926
Gemälde, Aquarell, Graphik
Plastik, Architekturbau, Kunstgewerbe.
Täglich 11-4, Sonntags 11-2 in der ehemaligen Garnisonkirche, Domplatz

**Decken-
beluchtungen**
in all. Ausführungen
und Größen
von Mk. 5.- an
H. Hoff
Geiststrasse 28

Thalassie
Donnerstag, den 2. und Freitag, den 3. Dezember, um 4 und 8 1/2 Uhr
Die Geschichte des Prinzen Admed
Ein Märchenbild aus „Tausend und eine Nacht“
Nachmittags sehen Kinder 30 Pf., Erwachsene 60 Pf., abends Mitglieder 60 Pf. und Nichtmitglieder 1 Mk. Man sichere sich Karten im Vorverkauf bei Reinh. Koch.

**Störchebeker
der Magendottor**

Monatlicher Vergütungspreis durch Karten 2,00 M.-St. durch Hauptkassette ohne Bringerlohn 1,50 M.-St. Einzelgenpreis 0,25 M.-St. die je nachgebill. 2 einseitig, 1,00 M.-St. die beidseitig.





Weihnachts-Anzeiger der „S. Z.“

Sprechapparate

Günstige Zahlungsbedingungen
Schallplatten Reparaturen
Spezial-Fachgeschäft
Julius Regel
Steinweg 33 I. Etage. Fernspr. 24354

Fahrräder, Nähmaschinen
Sprechapparate, Platten von 50 Pf. an
Eigene Reparaturwerkstatt
für sämtliche Fabrikate.

Aug. Kraft,
Gelestr. 49 Steinweg 51.
Teilzahlung gestattet. Tel. 25156

Praktische Weihnachts-Geschenke

Aluminium-
und Emaille-Kochgeschirr
Elektrische Bügeleisen
Wand-Kaffeemühlen, Brot-
schneider, Fleischhacker
Gaskocher Wringmaschinen
Wirtschaftswagen,
Rodelschlitten, Schlittschuhe
Laubäge- u. Werkzeugkästen

F. Lindenhahn

Uhren, Gold- u. Silberwaren

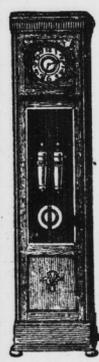
In reichster Auswahl
finden Sie im Spezialhaus von

Gottfr. Schraut,
Furenloze Touristin K. Len'e Bedienung.

Unter dem
Weihnachtsbaum
darf nicht
Lauffer's
Hallarenkuchen



fehlen. Das schönste Weihnachtsgeschenk für Verwandte als Wahrsprechen von Halle. Empfehle
Dresdener Christstollen.
Lauffer's Bäckerei u. Konditorei
Kleine Märkerstr. 10.



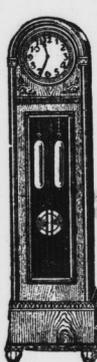
Weihnachts-Geschenke

eignen sich ganz besonders
moderne Wand- und Stand-Uhren,
Küchen- und Kuckuk-Uhren,
reizende Neuheiten in Weckern
und Schreibtisch-Uhren aller Art.



Armband-Uhren f. Damen und Herren.
Glashütter, Schweizer und Deutsche
Tascher-Uhren in Silber, Gold u. 'Gold'.
Größte Auswahl. — Zuverlässige Preise
Weltgeheinsten schriftliche Garantie
wird Ihnen zugesichert von der Firma

Gustav Uhlig,
Uhrmachersmeister
Untere Leptzger Str. Gegründet 1859.
Verkaufsstelle der zuverlässigen
Centra-Uhren.



Solide
Reparatur-
Werkstätte

Solide
Reparatur-
Werkstätte

Auf Teilzahlung

zu
Barzahlungspreisen

kaufen Sie Ihren

Weihnachts-

Ulster Paletot Anzug

zu den günstigsten Bedingungen
bei

Franz Meißner

Halle a. Saale, Neumarktstraße 6

Roedel- Handschuhe

die gute Qualitätsware in
Futter Wildleder
Nappa
empfiehlt besonders preiswert

J. Roedel, Große
Steinstraße 4.

Schuhwarenhaus

Emil König

Inhaber Walter Schiller
Halle a. d. S.

Schmeerstr. 27 Fernruf 21582

Anerkannt gute und
billige Bezugsquelle in
Schuhwaren aller Art
Maßanfertigung und
Reparaturwerkstatt :

Strümpfe

sind das passendste u. stets willkommen
Weihnachts-Geschenk!

Sie finden Sie in allen bewährten
Qualitäten und zu billigsten Preisen
bei

Strumpf-Gebner
Marsburger Str. 161 Eingang Königsstr.

**Opel-Fahrräder,
Nähmaschinen,
Sprechapparate
und Platten**

auf Teilzahlung!

Anz. 15 Mk., wöch. 3 Mk.
C. Patzschke, Fahrrad-
Vertrieb,
Jac. bstr. 44. Tel. 24818

Portemonnaies

1. Rang, billig
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr.
Lederwaren-Haus

Brieftaschen

In Leder sehr billig
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr.
Lederwaren-Haus

Zu Weihnachten bringen wir

In sämtlichen Abteilungen unseres Hauses

praktische Geschenke für Haus und Küche
zu billigen Preisen und in reicher Auswahl.

Emaille-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Aluminium- und Holzwaren

Auf unsere neu eröffnete
Ausstellungshalle
machen wir besonders
aufmerksam.

Luxus- und Lederwaren
Bilder, Beleuchtungskörper
Herde : Oefen : Gruden

Einheitspreis-Abteilung
50, 95, 1, 95 2, 95

Wir bitten um Besichtigung unserer Spielwaren-Ausstellung.

Burghardt & Becher
Leipziger Str. 10, gegenüber der Ulrichskirche

Damentaschen

In Leder
sehr billig
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr.
Lederwaren-Haus

Zig.-Etuis

In Leder
sehr preiswert
Hugo Krasemann
Nur Schmeerstr.
Lederwaren-Haus

Für den Weihnachtstisch

Adventslichtchen
Baumkerzen
verzierte Leuchterkerzen
Rats- und Burgleuchter-Kerzen

In Wachs u. Stearin in extra prima Qualität
empfehlen preiswert

Helmhold & Comp.

Drogenhandlung,
Leipziger Straße 104,

Fernruf
26034.

Beste Einkaufsquelle für
Puppen
und
Spielwaren

im Spielwarenhaus
Rudolf Weihezahl
Obere Leipziger Straße 66
Puppen-Klinik
unter fachmännischer Leitung!

Hermann Walter

Hofjuwelier

Inhaber: Walter Schilling
Juwelen — Gold — Silber
Silberne Bastücke

in unerreichter Auswahl
Moderner Schmuck

Halle a. S., Große Steinstraße 75
(Hotel Stadt Hamburg)
Fernruf 26489

Möbelfabrik
Reinicke & Andag
Halle (S.), Gr. Klausstr. 40 • am Markt

• Großes Lager in preiswerten
Speise-, Herren- u. Schlafzimmern
erskl. Club und Polstermöbeln
Küchen

•• Wir bitten um unverbindliche Besichtigung
unserer Ausstellung.

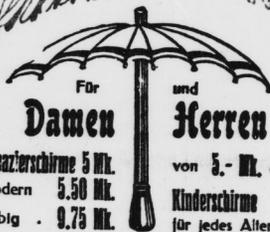
Rhein-Weine
Bordeaux-, Süd- u.
Mosel-Weine

ff. Weinbrand Arrak
Jam.-Rum Nordhäuser
ff. Tafel-Liköre ff. Punsch Essenz

• Vorzügliche Qualitäten
Äußerste Preise

Paul Menz Nachf.

Inhaber: Emil Oeske
Jacobstr. 60 Halle (Saale) Refstr. 9
Likörfabrik u. Weingroßhandlung.



Für Damen und Herren
Strapazerschirme 5 Mk.
modern 5.50 Mk.
farbig 9.75 Mk.
Halbseide 7.75 Mk.
von 5.- Mk. an
Kinderschirme
für jedes Alter
von 2.65 Mk. an

Wifium-Gainzül

Halle (S.), Leipziger Str. 98,
Steinweg 19a

Sprechapparate

bequeme Teilzahlung
Wochenrate 3 Mk.

Nähmaschinen u. Fahrrad-Großvertrieb
Kronl Möllner

Halle (Saale),
Schmeerstraße 1
Telephon 26323

Vasen - Teller - Bowlen
Römer - Aufsätze - Karaffen - Bonbonnieren
und vieles andere mehr aus

Blei-Kristall
sind stets willkommene Geschenke.

Größte Auswahl — Stauend billig
Möbelfabrik Th. Pollak
Gr. Ulridstraße 3

Damenhandtaschen

in nur solider Ausführung

Aktenmappen - Schulmappen
Brieftaschen, Zigaretentaschen
Geldtaschen, Reisekoffer

Max Fischer

Sattlermeister
Halle a. S., Mittelstraße 2

Ohne jede Ahnung von der Radiotechnik
ist jeder Laie in der Lage, sich meinen

3-Lampen-Bauk, m. Eichengeh 59 M. f. Lautspr.
1-Lampen-Bauk m. Eichengeh. 23 M. f. Kopfh.
unter Verwendung v. bestem Material zu schalten.
Die Baukästen werden bis auf die letzte Schraube auf
einer Isolierplatte montiert geliefert, so daß ein Hand
eines Spezial-Schaltbildes die Fertigstellung des Appa-
rates lediglich unter Verwendung eines Flaschenge
Sie nur einige Stunden in Anspruch nimmt.

Ich erbitte Ihren Besuch.
Zahlreiche Referenzen vorhanden.

Radiohaus Moritzwinger 15

Inhaber: Hans Aechtel
Tel. 21609. Bitte ausschneiden! Nähe Franckepolz.

U. BRÄCKEBUSCH
IMMERPREI-WERT UND

gint

HERREN-MODEN

Schöne und Praktische
Weihnachts-
Geschenke

die die Frauvereine während und nach dem Kriege geleistet haben. Das gut geschulte Programm fand bei den Besuchern großen Anklang.

Fed Schmiedberg. (Rat e r l ä n d i s c h e r V e n d.) Freitag fand im Schützenhaus eine Unterhaltungsabend unter Mitwirkung der Kapelle und Bühnengruppe durch den König in die 2. u. 3. u. 4. Klasse. Der Vortrag dazu erstreckte sich auf seine herrlichen Fortzüge. Der Heilige Georg durch die Flügge Schwarz-Weiß-Rot erzielte jüdischen Applaus. Als im „Krautwälder“ vor Köhner der Tischel auf dem Brunnhaus lag und Feuer Hies, brante gerade die „Festnetzgerichte“ auf in der Stadt. Herr Hauptmann a. D. Jüttner aus Halle hielt eine prägnante Rede. Obwohl der Abend durch das Feuer zerstört wurde, war er sehr gut besucht. Es wurde ein ansehnlicher Betrag für arme Kinder zur Weihnachtsgeschenk gesammelt.

Reichsausschuss (Sänglingspflegekursus). Der vom Vaterländischen Frauverein abgehaltene Sänglingspflegekursus fand im Saale der Oberstraße seinen Abschluss. Es nahmen aus der Kapelle und 120 junge Mädchen daran teil. Die Leitung lag in den Händen der Schwestern vom Landpflegeverband Sangerhausen, die die ihr gestellte Aufgabe mit Geschick zu lösen verstanden. Das Beweist die in Gegenwart einiger Mütter und der Vorstandes vor sich gehende theoretische und praktische Ausbildung. Für die treue Arbeit sprach Herr Oberpfarrer Greiner der Schwester seinen Dank aus. Ein gemütliches Beisammeln bei Wort und Gesang und freudig begrüßte Gaben beendeten den Kursus, der den Schwesterninnen wertvolle Anregungen gegeben hat.

Wolferode. (Ermählung einer Gedächtnisfeier.) Am Sonntag fand in der hiesigen Kirche die Ermählung der Gedächtnisfeier für die verstorbenen Kriegsteilnehmer. Die Tafel ist nicht für die gefallenen Heiden bestimmt, denn eine solche wird in absehbarer Zeit noch erfüllt werden, sondern eigens für die verstorbenen. Zu dieser feierlichen Handlung war der Jungdeutsche Orden mit seinen Töchtern erschienen und eine zahlreiche Gemeinde lausete den ersten Worten des Pfarrers Gedding von hier. Auf der Tafel sind folgende Worte zu lesen: „Seid ihr die Toten, die in dem Herrn ruhen. Ost. Joh. 14, 18. Ihren verstorbenen Kriegsteilnehmern bei Gemeinde Wolferode.“ Und dann folgten fünf Namen. Für die nach folgenden ist Platz gelassen.

Zirbren. (Letzte Sitzung.) Hier fand nach kurzem Verbleiben im 63. Lebensjahre der Hauptlehrer, Kantor und Organist F. Zimmermann. Er wirkte hier 23 1/2 Jahre, wobei in sämtlich den Vorfällen und konnte häufig kein 40jähriges Dienstjubiläum begehen. Fast die ganze Gemeinde mit ihren Vereinen und zahlreichen Lehrer aus der näheren und weiteren Umgebung gaben ihm das Ehrengelicht.

Wöhlitz. (Nationaler Abend.) Die Besichtigungsaktion des Landbundes hielt am vergangenen Sonntag im Gasthof zur Wölitz im Wöhlitz eine Veranstaltung ab, zu der auch die Vaterländischen Verbände, Kreisvereine und sonstige dem Landbund nahestehende Organisationen eingeladen waren. Herr Gauscheber Schürer begrüßte als Begrüßungsvortrag die Anwesenden und erstellte als ersten Redner Herrn Dipl.-Landwirt Ritzhoff (Halle) das Wort zu dem Thema „Belohnungsmanifest und Landwirte“. Nach längeren wirtschaftspolitischen Ausführungen machte er zur Kenntnis und warnte vor Parteipolitik, wie sie bei den letzten Wahlen in Sachsen wieder in Erscheinung getreten ist. Anschließend wurde der Nationalfilm „Verlorenes Land“ vorgeführt. Dieser hat politische Botschaft, aber kein politisches Bilde. Daher, voraus der Reichswahlkampf über ihn geht hat seine Zeit“ gezeigt wurde. Die Veranstaltung war gut besucht.

Nationaler Abend
der Deutschnationalen Volkspartei und des Landbundes.

Ehrlich bei Wöhlitz. Landbund und Deutschnationale Volkspartei hielten gestern hier einen interessanten nationalen Abend ab, der sehr gut besucht war. Der Kreisbauernmeister des Saalkreises, Herr Gräbe, hielt die Eröffnungsrede herzlich willkommen und wies die Anwesenden auf die Aufgabe des ganzen deutschen Volkes hin, so zu wirtschaften und die landwirtschaftlichen Verhältnisse so zu gestalten, daß das deutsche Volk sich von der eigenen Scholle ernähren kann. Ein Film „Verlorenes Land“ zeigte, was Deutschland mit den Kolonien verloren hat. Der Geschäftsführer der Deutschnationalen Volkspartei schloß an diesen Film seinen Vortrag über die politische Lage an. Was wir verloren haben, darf nicht verloren sein. Er zeichnete in scharfen Umrissen unsere heutige Notlage und zeigte, daß die Schuld an dem Elend der Verfallenen Schandvertrage und die Leute sind, die am 9. November 1918 die Revolution gemacht haben. Die Außenpolitik des Herrn Stresemann hat keine Erfolge gezeigt, in der Innenpolitik sind die internationalen, deutschfeindlichen Kräfte noch maßgebend. Der Zusammenstoß zu einer nationalen Einheitsfront ist deshalb unbedingt erforderlich. Landbund, Deutschnationale Volkspartei und Vaterländische Verbände sind zu diesem Zusammenstoß bereit und wollen das auch bewirken durch die jetzt stattfindenden gemeinsamen Versammlungen.

Domänenverpachtung. Sandersleben. Die Pacht der Domäne Sandersleben ist jetzt dem Rittergutsbesitzer Schilling (bisher Rittergut Schwäge) zugeschlagen worden. Beim öffentlichen Verpachtungstermin hatte Rittermeister Braune 2 Jänner Kragen je Morgen angeboten, worauf sich die Regierung die Entscheidung vorbehalten. In Verhandlungen verstand die Regierung nach ihrer Wahl entweder 2 Jänner und 80 Pfund Kragen oder 28 Mark je Morgen. Hierauf wollte sich Rittermeister Braune nicht einlassen, wohl aber hat dies der Pächter getan, dem jetzt die 2500 Morgen große Domäne auf 18 Jahre ausgeschrieben worden ist.

Preßitz (Eibe). (Herbstausführung.) Die mittelbare Einwirkung des Klimas auf die Viehhaltung, Milch- und Futterproduktion in der hiesigen Gegend tritt in diesem Herbst auffällig in die Erscheinung. Anbauern Wärme und reichliche Niederschläge haben auf den mit trockenen Sandfeldern eine übrige Geradvegetation zum Gebelien gebracht. Der Grünstreuereich wirkt sich schädlich aus in dem Viehhaltung der Winterfütterung und besonders in der Milchleistung der Kühe.

Reichsausschuss (Rezeptions-Obstbaum-Schnitt.) Auf Anregung des Lehrers L. wurde in Verbindung mit dem Interdikt an der Fortbildungsschule ein praktischer Lehrgang mit dem Thema „Obstbaumschnitt“, insbesondere „Reife- und Schnitt“, hier abgehalten. Die Herren Direktor Seifert und Lehrer Schiffmann, Mitglieder des Obstbauvereins Torgau, dem die

Hebung des Obstbaus im Kreis obliegt, haben sich in dankenswerter Weise mit Rat und Tat unterstützt. Außerdem stellte Herr Gärtner Lehmann hier seine abgelegenen Kenntnisse auf dem Gebiete des Obstbaus gern in den Dienst dieser lehrreichen Veranstaltung. Es wäre zu wünschen, daß derartige Anregungen und evtl. weitere Reihenverträge auf fruchtbareren Boden fallen und schließlich zum Zusammenhluß der interessierten Gartenbesitzer zu einem Obstbauverein auch in unjerm Orte führen möchten.

Wörlitz. (Der Gefäßel- und Kaninchenzüchter-Verein) und Wörlitz und Umgegend besuchte am Sonntag nachmittag unter großer Beteiligung und Führung durch seinen Vorsitzenden, Herrn Leonhard, die Gefäßel- und Kaninchen-Ausstellung in Eilenburg. In sachmännlicher Weise wurden die ausgestellten Tiere und ihre Vorzüge und Mängel besprochen. Besondere Freude machte es dem jungen, in seinem ersten Vereinsjahre lebenden Verein, daß zwei seiner Mitglieder, Herr Jentich auf weiße Gefäßelhühner und Herr Wipper auf Wiener Hochflughühner Ehrentitel erhalten hatten.

Wörlitz. (Der Interzerein) hielt im Gasthof Thale eine Versammlung ab. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Besprechung über die Vertreterversammlung in Halle. Anschließend an den Bericht wurde folgende Entscheidung einstimmig angenommen: Der im Gasthof Thale in Wörlitz veranlassete Vertreterversammlung in Wörlitz und Umgegend hat nach Anhörung seiner zur Vertreterversammlung des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins der

Provinz Sachsen am 11. Oktober im Rotten Korb in Halle eingeladen Vertreter folgenden einstimmigen Beschlusses aus: Der Verein gibt sein Bestehen herüber ausstehend, das seine reichhaltige eingehende Tätigkeit nicht auf der Tagesordnung der Vertreterversammlung gefanden haben. Das von anderen Zweigvereinen diebeiben oder ähnlich lautende Vorschläge eingereicht und auch berücksichtigt werden nicht auf der Tagesordnung der Vertreterversammlung gefanden haben. Das aus dem Beschlusse hervorgehende Recht als Zweigverein seitens des Vorstandes gewahrt wird. Von dem Präsidenten 2. Vorsitzenden, Herrn Lehrer Weichert (Magdeburg), und der Wahl des Herrn Bankdirektors Kutter (Eisenberg) als 2. Vorsitzenden des Hauptvereins hat unser Verein mit Befriedigung Kenntnis genommen, besgl. von dem Beschlusse der Vertreterversammlung nicht zu helfen. Der Wahl der logenamtlichen Enternungsmitgliedern für die weinere Amtsausübungspflicht kann der Verein nicht beistimmen, weil die Sanierung nicht Sache des Hauptvereins ist. Unser Verein hält nach wie vor an seinem einstimmig gefassten Beschlusse, nicht einen Antrag zu stellen, der die Vertreterversammlung der Interzereinpflicht zu bewilligen, sei und wird auch eine etwa indirekt aufzunehmende Zahlung ablehnen. Von gauteremierter Seite ist mitgeteilt worden, daß die nach der Vollziehung der Beschlüsse der Bienenvereine noch bestehenden Seuchenkarte ohne Anhörung der Zweigvereine des betreffenden Bezirks bereits erannt worden sind. Hier fordern: 1. Wiedergängmachung dieser etwa schon erfolgten Erntennenn. 2. Einordnung im Namen der Bienenvereine der betreffenden Vereine, welche in neuerer Zeit an einem Kurium über Bienenkrankheiten an einer staatlichen Lehranstalt teilgenommen haben und dieses durch eine Bescheinigung nachweisen können; 3. Wahl der benötigten Seuchenkarte von dem neuwählten Kurium zur die Zweigvereine des betreffenden Bezirks. Vorliegender Beschlusse ist dem Vorstand des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins der Provinz Sachsen, Herrn Lehrer Paul in Wörlitz, im Auftrage des Vereins durch den Vorsitzenden mitzuteilen.

Wörlitz. (Ratungsausschuss.) Am Sonntag veranstaltete der Ratungsausschuss des Vereins „Deutsche Eibe“ hier ein gutbesuchtes Ausstellung. Hauptzweck waren es Geschieber Jücker, die ausgestellt hatten. Doch hatten auch einzelne Einwohner anderer Ortes gute Exemplare auf die Ausstellung gebracht, so hat einiges gemerkt werden konnten. Da die Ausstellung hier allgemeine Beachtung fand, war sie auch gut besucht. Es dürfte recht viel zur Förderung des Interesses an der Ratungsausschuss in unjerm Orte beigetragen haben.

Schraplau. (Der Männergesangsverein) Schraplau von 1836 hielt am 18. d. M. seine gauteremierter Jahresversammlung ab. Die Mitgliederzahl betrug 97, darunter 17 neue Mitglieder. Das Vereinsvermögen stellt einen Wert von 8000 Mark dar. Die Sangesbrüder Wehner und Kühn wurden zum 1. Vorsitzenden bzw. 1. Schriftführer einstimmig wiedergewählt, eine Verneuerung ihrer Verdienste.

Wörlitz. (Gesangsabend.) Der Männergesangsverein „Deutsche Eibe“, Mitglied im Gesangs- und Instrumentalvereine. Der gut besuchte Chor, unter der energischen Leitung seines Chormeisters G. Gottschalk, war der Aufgabe voll gewachsen. Selbst die schwermütigen Chöre „Die beiden Mädchen“ von Benar und „Königsfeier“ von Wagner, fanden in der stimmungsvollen Sängerchor ihren Meister. Besonders sprachen die beiden Chöre von B. Baumann „Korallenengel“ und „Waldengel“ an. Der letzte Chor wurde dem Verein vom Komponisten gewidmet. Auch der kleine Chor der ein die Stelle des Doppelquartetts getreten ist, erzielte mit den beiden alten Vollsweien „Verlorenes Land“ und „Es floß ein kleines Waldböcklein“ reichen Beifall. Der Humor kam in einem kleinen Puppenspiel mit Gesang, Wort und Feder geistvoll zu seinem Recht. Der instrumentale Teil des Konzertes lag bei der Gesiebler Bergkapelle, mit Herrn Kapellmeister Ferdinand Reiber am Klavier, in den besten Händen — Leider litt der Besuch der Veranstaltung unter dem schlechten Wetter.

Wörlitz. (Turnvereinsversammlung.) In der Versammlung des Turnvereins wurden u. a. folgende Beschlüsse gefasst: In Winter, einfacher Weg und am besten am besten Freitag den 26. Nov., die Höhe der Gebührensätze für die bei Wettbewerben gefallenen Mitglieder des Turnvereins im Saale des Gesellschaftshauses „Erholung“ stattfinden. Am Sonntag, dem 8. Dezember, soll der Turnabend im Saale des Gesellschaftshauses stattfinden. Dieser Abend soll jedermann die Gelegenheit geben, zu beobachten, daß der Turnpost sowie die rhytmisch-gymnastischen Übungen den Körper erfrischen und hählen. Einen besonders lebhaft begrüßten Teil der Tagesordnung war das Festessen der Lage sowie die äußere Gestaltung zur Feier des 60jährigen Stiftungsfestes. Es soll am 20. und 21. August 1927 in großer Majadung gefeiert werden.

Wörlitz. (Sang- und Grundbesitzerverein.) Am vergangenen Sonntag fand hier im „Goldenen Ring“ eine wichtige Tagung des Sang- und Grundbesitzervereins statt. Ein Vortrag über die neuverfälschte Sangesfeier, der von Herrn Generaldirektor Sangerhausen gehalten wurde, brachte Klärung in dieser Beziehung Angelegenheit. Eine rege Aussprache schloß sich an. Über 2000 neue Mitglieder wurden nach dem Abend in den Verein aufgenommen.

Sie hat sich
fein herausgemacht
die alte
weit u. breit
bekannte u. beliebte



in ihrer neuen einfachen, aber geschmackvollen Packung, ihrem verstärktem Format und mit ihrer verbesserten Tabakqualität. Das sagen alle Raucher und Freunde, die jetzt mit erhöhter Teilnahme und Genußfreude zu ihrer alten Lieblingsmarke greifen

G. Pauly ♦ Kohlen-Gröbhandlung
Herrn Pauly 26 030 Halle (Saale) Holzlagen Straße 10

Riebeck-Brandt's
Riebeck-Gude-Isols
Braunkohle / Steinkohle / Brechkohle
Kaffeebohnen / Brennholz

Die Wette gewonnen

Ich habe ich gewonnen, wenn ich den liebsten und besten und den fruchtbarsten Zehnblinder von Kernen pflanzte. Ich selber vermochte dabei, u. u. mit sehr kleinen, noch offenen Augen habe ich die Frucht von einander zu unterscheiden. Deshalb hat kann man auch auf Gärten zu werden. Ich habe sie in der Gärten mit den besten Marken ich Probe. Schließlich in Örgenen und Spoth, ich aber mit mir selber „Wetter“. Die Wette der Wette ist bei mir und bei mir selber. Die Wette ist bei mir und bei mir selber. Die Wette ist bei mir und bei mir selber.

Musik-Sprechapparate
auch auf bequeme Teilzahlung

Standard-Musikhaus
Krukenbergstr. 1 (a d Magdeburger Str.)
Sehr preiswert!

Weißenfels.

Die Stadt der Segen, der Barockhäuser und Gärten.

Von Konrad Haumann.

Die Gasse teilt die etwa 34 000 Einwohner zählende Stadt Weißenfels in die altertümliche Altstadt und die Neuzeit, den Ort der Industrie.

Fallende Treiben in den Gassen mit den auf und niedergehenden, eingebogenen, festschultrigen Giebeln.

Das unmittelbar über der alten Stadt so insamt auf stehenden, alten Schloss, die Schloss, die St. Marien-Schule, wurde von den Herzogen zu Sachsen-Weißenfels 1660 bis 1682 erbaut.

Vom Bismarckturm auf dem Klammberg, vom dem Friedrich der Große und dann wieder der alte Kaiser die stehenden Franzosen besahen.

So ist die Altstadt ein Gemisch von Mittelalter, Klein- und Kleinstadtbauweise des 18. Jahrhunderts, in dem die Menschen des 20. Jahrhunderts hausen.

den Südtönen und es entwidelt sich zur Industriestadt.

Des Mansfelders Untergang.

Zur 300. Wiederkehr des Todestages des Grafen Ernst von Mansfeld am 29. November.

Der Dank des Hauses Habsburg. — Des Mansfelders letzte Willen. — In des Reiches Welt. — Die Todesfahrt. — Wahrschaffter Bericht von M. Lode des Grafen. — Der Brief an den Kurfürsten. — Ein Kaffhäuser traum im 30jährigen Kriege.

Es war das Jahr 1626, das achte des leidvollsten, großen Krieges, den man später den dreißigjährigen genannt hat.

Da war denn Graf Ernst mit wendenden Schützen ins sächsische Lager, zu dem protestantischen Fürsten, übergegangen.

„Wie ein Gemittermarie, Stütz ist die Feind' darüber, Kom Reig neu an Nacht, Wo er bedrängt, herüber.“

Aun war der Feld müde geworden. Eine entkräftete Jugend und 32 jorzehnzehrer Kriegsjahre hatten jämmerlich die Kräfte des Mannes erschöpft.

den Gelangbüchern. Die Stadt Weißenfels hat dem Dichter im Stadtparc das verdiente Denkmal gesetzt.

„Das Haus, in welchem meine Eltern vom Trankat bis zum Grabstein geheimt haben, rühmte sich eines fürstlichen Hofpflanzers.“

Des Mansfelders Untergang.

Zur 300. Wiederkehr des Todestages des Grafen Ernst von Mansfeld am 29. November.

Der Dank des Hauses Habsburg. — Des Mansfelders letzte Willen. — In des Reiches Welt. — Die Todesfahrt. — Wahrschaffter Bericht von M. Lode des Grafen. — Der Brief an den Kurfürsten. — Ein Kaffhäuser traum im 30jährigen Kriege.

schloß der vom Tode Gezeichneten ein ungarischer Ritter:

„Ein gar kleines, altes Mannchen“ mit häßlichem Gesicht, „ein kümmerlicher, ein Bohren bildender Mann war der Mansfelder.“

Am 18. Oktober war das Heer Weißenfels abgezogen. Doch eine bittere Enttäuschung: der Hülfen Durchbruch war unmöglich gemacht.

So verließ Graf Ernst sein Heer, von sechzig Getreuen begleitet. Durch Ungarn und dann durch das damals den Türken gehörige Serbien ging der Zug, der Abzug.

Am Abend des 22. November kam man in einer waldreichen Gegend an, in Pecz, nur wenige Meilen von dem untern Tago traurig berühtem gewordenen Szegedo entfernt.

Erst von Mansfeld blieb in diesem letzten Schriftstück seinem Lebensziel treu: sein Leben dem Kampf gegen Habsburg und dem Siebenbürger Krieg.

Am Mittwoch stieg die Fieberhitze des Sterbenden. Gedanken an unangesehene Pläne suchten ihn am Leben zu halten.

auf sein Stretzloch legen ließ, um lo gewaffnet den Tod zu erlangen.

„Er aber hält umfangen Den Kranz, und wie im Feud Sieht in der Nüftung Hängen Zu Tode bläß, der Held.“

So Angst ein Dichter unserer Zeit, Karl August Förster, von des Mansfelders Tod. Der Reichthum des heulenden Heiden ward nach Spalato auf denjenseitigen Gebiet überführt.

Auf protestantischer Seite wollte man lange nicht an den Tod des Helden glauben. Wie einst auf die Wiederkunft des in der Ferne gescheiterten Kaisers Friedrich I., so sollte man jetzt auf des Mansfelders Rückkehr.

Dr. Faust und Melanchthon.

Eine Wittenberger Feinmähne.

Es wird von Dr. Faust, dem berühmten Herold von Goethes großem Drama, erzählt, er sei von einem wohlhabenden Bürger Wittenbergs an Kindes Hand angenommen worden.

„Der Philippus, der Jahr nicht jedesmal mit rauhen Worten an, Ich will's einmal, wenn Ihr zu Tisch geht, mach'n, daß alle Leute in der Küche um Ederjente hinausfliegen und Ihr mit Euren Gütern hinaus zu allen haben werdet.“



„Herr Doktor, kann man bestraf't werden für etwas, was man nicht gemacht hat?“

Damen- und Herrenhüte
sowie Mützen all. Art, auch für Kinder,
kaufen Sie besonders billig und gut
nur bei **Gutermuth**
Spezialgeschäft — Rannischestr. 12.

11 Fest-Geschenke 11
Erkennungsfabrikate — Große Auswahl
Zigarren-Zigaretten
in jeder Preislage und Packung.
Zigarren-Schöne,
Tulamstraße 8.

Die besten u. praktischsten Weihnachtsgeschenke
in **Möbeln aller Art**
kauft man am verteillichsten beim
Fachmann
Wilhelm Jahnke,
Marsburger Str. 24 | Rudolf-Heym-Str. 38

„ERMA“
Viertakt-Motorrad
300 und 500 ccm.
3 Gang-Getriebe — 12 Drama-PK.
Gute Marken-Fahrräder
Reparatur-Workstatt
J. Holmann, Beesener Straße 66
Gustav Grimm
vorm. A. Ohms
Mehrfach 18 Halle a. S. Fernruf 22653
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Trikotagen — Strumpfwaren — Handarbeiten
Herrenartikel.

**Das
Weihnachtsgeschenk
für die Gattin**

soll gediegen und doch praktisch
sein, dauernd Wert behalten und
Freude bereiten. Alle diese Vor-
setzungen erfüllt im hohem
Maße eine elektrische „Jag“-
Wäschereinlage. Die Vorteile, die
aus dem Gebrauche einer solchen
Anlage erwachsen, sind so bedeu-
tend, daß der verhältnismäßig
bescheidene Anschaffungspreis
dagegen nicht ins Gewicht fällt.



J.A. JOHNSON & CO., ERFURT



Sprechapparate

In allen Preislagen
nur gute Fabrikate.
Platten reiche Auswahl.
Hauptgeschäft:
Gr. Märkerstraße 3.
Filiale Leipziger Str. 18.

H. Müller,

Tadellose

**Photographien
und Vergrößerungen**
zu ermäßigten, billigsten Preisen

Georg Maurer

Nur Gr. Brauhausstrasse 30 (Passage)
Sonntags von 10—6 Uhr geöffnet.

Weihnachtsaufträge baldigst erbeten

**Kupfer-
Kessel**
in Qualität
empfehl.
Th. Keil
Alter Markt 6

**Wringmaschinen
Haus- u. Küchenartikel
Stahlwaren**

kauft man preiswert bei
Georg Günther, Rannischestr. 11

Pianos
Meisterwerke der
Klavierbaukunst

kaufen Sie preiswert und zu günstigen
Bedingungen, in dem seit 1833 bestehenden
Spezialgeschäft
Maercker & Co.
Neue Promenade 1a
A. L. Franckeschen Stiftungen

Holenträger
Zehn große Geschäfte
in: Schönefeld,
St. Christoph, 54.

**Juwelier und Bildhauer-Edelschmied
WRATZKE & STEIGER**
Fernruf 22664 Helffersteinen Halle (Saale)

Reiches Lager feinsten Juwelen, Gold- und Silberwaren.
Von ausgeführten Arbeiten heben hervor
Ehrenbürgerbrief der Stadt Halle a. S. für den Fürsten Bismarck. — Das
goldene Kaiserpokal der Stadt Halle a. S. — Die Gedenktafel an die
Völkerkolonie aus in Silber. Die Hochzeitstube der Provinz Sachsen
für ihre Kaiserliche Hoheit das Deutsche Kronprinzenpaar.

Die eleganten Fest-Geschenke kaufen Sie am besten
bei mir:

- Für den Herrn:**
Oberhemden, 2 Kragen, neueste Farben, mit 6.95
Tricot-Oberhemden, neueste Muster und 9.50 7.50
Selbstbinder, allerletzte Neuheiten, 0.95
Leder-Handschuhe, Kappa mit Futter, 6.50
Sohale, Wolle und Seide, moderne Muster, 1.95

- Für die Dame:**
Seldenflor-Damenstrümpfe, prima Qual., Doppel- 1.65
Wachseidene Damenstrümpfe, mod. Farben, 2.50 1.95
Damenhandschuhe, entseidene Neuheiten, 2.25
Schlüpfer, innen geräutert, in vielen Farben, 2.25

Bitte beachten Sie meine Auslagen!
Halle a. S. Moritz Rosewitz Halle a. S.
Tel. 21093 Steinweg 7. Tel. 21093

20.00 M.

bedarf ein Erziehung
ein Selbstbesitzer bei
Gr. Märkerstr. 3



„Schallplatten“
oblig. Schutzmarke
steht das neuere u.
größere Repertoire
elektr. aufgen.

Tanzplatten,
Gesangs- und
Soloaufnahmen
Caruso
Schulz
Vasa P. B. Boda
Frieda Kienz
und andere
Kataloge frei
H. Müller
Gr. Märkerstr. 3
Leipzig, Str. 18

Liesbet Dill

2 Romane:
Die kleine Stadt
Franziska

Sie sind die bekanntesten, vieldis-
kutierten Romane der beliebten
Schriftstellerin und haben sich
nur 185 RM.

Verlang nach außerhalb unter
Portaufschlag und gegen Nachnahme.
Bücherei der Wg. Zeitung
Rannischestr. 10. Tel. 24640.

**Espielwaren
für Knaben**

- Stiefelbuben prima 2.75 1.65 95
- Stiefelbuben prima 7.75 5.00 1.95
- Stiefelbuben prima 5.00 3.75 1.95
- Stiefelbuben prima 1.85 1.15 58
- Stiefelbuben prima 15.00 10.00 1.50
- Stiefelbuben prima 8.00 5.00 1.25
- Stiefelbuben prima 9.00 5.00 1.75
- Stiefelbuben prima 2.50 1.50 50
- Stiefelbuben prima 2.00 1.50 50
- Stiefelbuben prima 7.50 5.00 95

**Espielwaren
für Mädchen**

- Puppen für Puppen 58
- Puppen für Puppen 75 68
- Puppen für Puppen 5.50 3.50 95
- Puppen für Puppen 3.50 2.75 1.90
- Puppen für Puppen 3.75 2.75 95
- Puppen für Puppen 2.50 2.50 1.45
- Puppen für Puppen 95 75 20
- Puppen für Puppen 2.50 2.50 50
- Puppen für Puppen 5.50 3.50 95
- Puppen für Puppen 95 95 95
- Puppen für Puppen 1.85 1.45 1.10
- Puppen für Puppen 1.55 1.15 95
- Puppen für Puppen 1.50 1.00 60

Schönbach
Gömmertstr. 1 Gröndel 1837 Gömmertstr. 1

Schönbach
Gömmertstr. 1 Gröndel 1837 Gömmertstr. 1



TANZ-
sowie alle anderen Musikplatten
und
Sprechapparate
(Schrankapparate)
in grösster Auswahl bei
H. Propete
Rannischestr. 15.
Großvertrieb von Fahrrädern Näh-
maschinen, Sprechapparaten u. Teilen.
Teilzahlung gestattet.



Meine ganze
Ausstattung
wie Hemden
Jäckchen, Windeln
Unterzeug,
Wäsche, etc.
Steckklassen u. w.
beziehe ich nur von
Margarete Göwe
Schmiedstr. 22
weil dort außerord.
gut und billig!

Lassen Sie sich nicht irre führen!
durch Angebot billiger Damenhüte!
Sie kaufen bei mir feinste, moderne
Hüte zu ganz besond. billig. Preisen.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.
Alfred Hoppe, Halle a. S.
Kuhngasse 6.
3 Minuten vom Markt.

Empfehle zum Weihnachtsfeste
Fahrräder
Große Auswahl in Kinder-Fahrrädern
Ersatz- und Zubehörteile
Bequeme Teilzahlung!
Paul Krause
Kl. Ulrichstr. 18a Tel. 23242

Gegenüber dem
jeder Art werden
angelernt. Z.
Wittkindstr. 30 Jr.

Musikwaren

Sprechapparate mit u. ohne
Trichter, Schrankapparate
Hören u. sehen Sie sich meine
Apparate an, sind ich an
Teilzahlung gratis, bei Ber-
zählung Rabatt.
Schallplatten zu 0.50, 1.00, 2.00
bis 5.00
Platten-Album und Tisch
Reparatur sehr schnell und
billig.
Größte Auswahl in Ersatzteilen,
Federn, Zahnräder, Schalldosen
usw.
Hornplättchen in allen Lei-
stungsstufen
Mandolinen zu 11- 15- 16- usw.
Orgeln. Ganze Instrumente, Lauten,
Gitarren, Formeliten, Taschen,
Notenbücher, Zier- und Träg-
bänder, Ersatzteile und Solos in
großer Auswahl.
5- und 6-akkordige Gitarren-
sithern zu 12.50, 15.00, 17.50
bis 22.50.
Unterlegbare Notenblätter.
Resonanzwahl in Munchen-
monikas, ein- u. zweistimmige
Ziehharmonikas.

Inhaber:
Karl Albrecht, Willy Albrecht.
Alter Markt 3 am Brunnen.

Spielwaren

Sting-Eisenbahnen zu 1.50, 2.50,
3.50, 4.50, 7.50 bis 65.- Mk. sowie
Schienen, Weichen, Kreuzungen,
Wagen 0 und 1 Spur, Signalen,
Bahnhöfe, Güterschupp-Schleifer-
apparaturen u. a. m.
Sting-Dampfmotoren
zu 3.-, 5.-, 6.-, 7.-, 10.-
bis 85.- Mk. Größte Auswahl in
Modellen und Transmissionen.
Leitern magica und Hinos zu 2.25,
3.50 4.50 6.- bis 40.- Mk.
Ersatz-Bilder und Filme.
Aufzugartikel und Musik-
spielwaren
Autos, Flieger, Krans, Puppen,
Metal baubau, Soldaten, Service,
Waffen u. Gewehre, Trompeten,
Saxofone, Drehorgeln, Brum-
kreisel, Kinderspielzeuge, etc.
Elektrische Kleinartikel: ch-
tunzartikel u. Leuchtmittel
Taschenlampen, Feuerzeuge, Bet-
leuchten aller Systeme, Wandlampe,
Puppenleuchte, Leuchten, elek-
trische Apparate, Motoren 2-4 Volt,
4-6 und 110 u. 220 Volt Dynamos
2-4 Volt.
Akkumulatoren.

Inhaber:
Karl Albrecht, Willy Albrecht.
Alter Markt 3 am Brunnen.